

OpenCom 30 plus

Bedienungsanleitung



DeTeWe

Willkommen bei DeTeWe

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von DeTeWe entschieden haben. Unser Produkt steht für höchste Qualitätsansprüche, gepaart mit hochwertigem Design.

Die folgende Bedienungsanleitung wird Sie beim Gebrauch Ihrer OpenCom 30 plus begleiten und dabei alle wesentlichen Fragen beantworten. Sollten Sie darüber hinaus weitere technische Unterstützung benötigen oder Informationen über andere DeTeWe-Produkte wünschen, steht Ihnen unter unserer Service-Rufnummer

01805 33 83 93 * (01805DETEWE)

24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Sie erreichen uns außerdem unter

Fax:

01805 33 83 94 *

E-Mail:

opencom30plus@detewe.de

Internet:

www.detewe.de

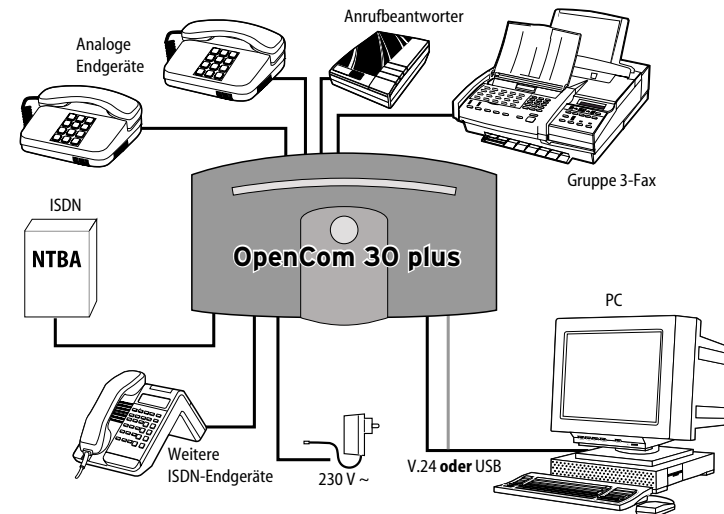
www.opendimension.de

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer OpenCom 30 plus.

* 0,12 € / Minute

Im Überblick

Anschlüsse



Bedeutung der Leuchtdioden

Die Leuchtdioden an der Oberseite der OpenCom 30 plus haben folgende Bedeutung:

- Leuchtring ISDN leuchtet: Der NTBA und Ihre OpenCom 30 plus sind betriebsbereit.
- Leuchtring ISDN blinkt: Der NTBA ist nicht betriebsbereit.
- B-Kanal 1 / B-Kanal 2 leuchtet: Die entsprechende Leitung ist belegt.
- PC/Daten leuchtet: Die V.24 / USB-Schnittstelle zum PC ist belegt (CAPI-Treiber ist aktiv).
- Fax/AB blinkt: Im Weborganizer von OpenDimension ist ein Fax und/oder eine Sprachnachricht eingetroffen.
- Message blinkt: Im Weborganizer von OpenDimension ist eine E-Mail eingetroffen.
- Call-Info aus: Keine Verbindungs-Entgeltdaten gespeichert.
- Call-Info leuchtet: Ihre OpenCom 30 plus hat 1 bis 39 abgehende Verbindungs- und Entgeltdatensätze gespeichert.
- Call-Info blinkt: Es sind 40 bis 50 abgehende Verbindungs- und Entgeltdaten zwischengespeichert. Achtung: Ab 50 Datensätzen werden die ältesten Daten überschrieben.

Symbole in der Bedienungsanleitung

	Sicherheitshinweis, wichtiger Hinweis.
	Telefonhörer abheben.
	Telefonhörer auflegen.
	Gespräch führen.
	Rufnummer oder Kennziffer wählen.
	Sie hören einen Quittungston.
	Ihr Telefon klingelt.
	Dreierkonferenz.
	Signaltaste (auch als Flash-oder Rückfragetaste bezeichnet) drücken.
	Mit der Stern-Taste schalten Sie ein Leistungsmerkmal ein oder aus.
	Mit der Raute-Taste beenden Sie eine Programmierung.
	Wählen Sie bestimmte Ziffern.

Die Dokumentation Ihres Telefonsystems besteht aus drei Teilen:

- **Das BeeTel-Faltblatt (Leporello)** zeigt Ihnen in Kurzform die wichtigsten Schritte zum Aufbau und Anschluss Ihres Telefonsystems bis zum Starten von OpenDimension.
- **Die Bedienungsanleitung** schildert Ihnen alle Leistungs- und Komfortmerkmale Ihres neuen Gerätes in übersichtlicher Form. Neben dem logisch aufgegliederten Inhaltsverzeichnis finden Sie am Ende der Broschüre ein umfangreiches Stichwortverzeichnis.
- **Die Kurzbedienungsanleitung:** Auf ihr finden Sie eine Auswahl der Funktionen mit der dazugehörigen Bedienfolge. Für weitere Einzelheiten sind Verweise auf die entsprechenden Seiten der Bedienungsanleitung angegeben.
- **Im Internet** unter www.detewe.de finden Sie unter der Produktbezeichnung aktuelle Informationen zu diesem Gerät und den jeweils aktuellen Stand der Gerätedokumentation.

Umgang mit der	
OpenCom 30 plus	7
Sicherheitshinweise	7
Bestimmungsgemäße	
Verwendung	7
Grundsätzliches	7
Stromversorgung /	
Netzausfall	8
Aufstellungsort	8
Sicherheitscode / PIN	9

Überblick und Basiswissen	10
Allgemeines	10
Ihr ISDN-Anschluss	10
OpenDimension nutzen	11
Leistungsmerkmale	12

Installation	14
Voraussetzungen für den Betrieb	14

Was wurde geliefert?	14
ISDN	15
Stromnetz	15
Endgeräte	15
Der PC	15

Reihenfolge der Inbetriebnahme 16

Software installieren	17
Details zur Softwareinstallation	17
Die installierte Software	18
OpenDimension mit den Menüs	19

Details zur Montage	20
Montageort	20
Tischaufrüstung	21
Wandmontage	21

Geräte anschließen	22
Wichtige Information	22
OpenCom 30 plus an das ISDN-Netz anschließen	23
Analoge Geräte an die OpenCom 30 plus anschließen	23
PC an die OpenCom 30 plus anschließen	25
OpenCom 30 plus an das Stromnetz anschließen	25
Steckdose	26
Weitere Geräte am S ₀ -Bus	27
Inbetriebnahme	28
Einstellen des Wahlverfahrens	28
Grundeinstellungen bei Auslieferung	28
Telefonieren	30
Allgemeines	30
Anrufe entgegennehmen	30
Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung	31
Intern anrufen	32
Extern anrufen	33
Externes Gespräch ohne gezielte MSN-Belegung	33
Externes Gespräch mit gezielter MSN-Belegung	34
Anrufen mit Kurzwahlnummern	35
Kurzwahlauf Ruf über Kurzwahlnummern	35
Kurzwahlauf Ruf über Vanity- Eingabe (Namenswahl)	36
Rückfrage	36
Gespräch in der OpenCom 30 plus weitergeben	37
Gespräch in der Vermittlungsstelle weitergeben	38
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)	39
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)	40
Heranholen von Anrufen (Pick up)	41
Anrufbeantworter-Gespräch heranholen	41
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)	42
Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)	42
MFV-Nachwahl	43
Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)	43
Erreichbar bleiben	44
Anrufweiterschaltung	44
Anrufweiterschaltung einschalten	45
Anrufweiterschaltung ausschalten	45
Anklopfen abfragen oder abweisen	46
Anklopfschutz einschalten	46
Anklopfschutz ausschalten	47
Tag/Nacht-Schaltung	47
Besondere Einstellungen / Leistungsmerkmale	48
Sperrliste	48
Sperrliste einschalten	48
Sperrliste ausschalten	48
Call-Through	49
Call-Through einschalten	49
Call-Through ausschalten	49
Call-Through nutzen	50

Externberechtigung und Kurzwahlnummern	50
Notrufnummern	51
Entgeltlimit	51
Verbindungsdaten (Gesprächsdaten)	52
Konfiguration	53
Konfigurieren über OpenDimension	53
Von einem Telefon konfigurieren	53
Konfigurationsmodus aufschließen	54
Konfigurationsmodus abschließen	55
Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern	55
Rufnummern speichern	56
Rufzuordnung	57
Rufzuordnung Variante 1 (z. B. Tagschaltung) festlegen	58
Rufzuordnung Variante 1 (z. B. Tagschaltung) zurücksetzen	58
Manuelles Belegen der externen Wählleitung mit 0	59
Automatisches Belegen der externen Wählleitung	59
Mehrfachrufnummer besetzt „Rufnummer besetzt“ einschalten	60
„Rufnummer besetzt“ ausschalten	60
Gerätetyp für die Anschlüsse einrichten	61
Externberechtigung	62
Notrufnummern speichern	63
Notrufnummer löschen	63
Rufnummern für Kurzwahl speichern	64
Kurzwahl Speicher einzeln/alles löschen	64
Kurzwahl für Anschlüsse mit Externsperre sperren/freigeben	65
Rufnummer für Übertragung programmieren	65
Immer anonym anrufen (Rufnummer unterdrücken) ...	66
Immer Rufnummer senden (Rufnummer unterdrücken: zurücknehmen)	66
Entgeltbetrag je Zeittakt	67
Entgeltzähler zurücksetzen / löschen	67
Entgeltlimit einstellen	68
Entgeltlimit ein-/ausschalten	68
Anrufweiterschaltung verwalten	69
Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle aktivieren	69
Anrufweiterschaltung in der Anlage aktivieren	69
Alle Anrufweiterschaltungen löschen	70
Erfassen der Gesprächsdatensätze ein-/ausschalten	70
Gesprächsweitergabe (ECT) ein- /ausschalten	71
Gesprächsweitergabe in einer TK-Anlage	71
Fax/AB- und Message-Signalisie- rung ein-/ausschalten	72
Automatische Keypad-Signalisie- rung	72
Anlagendaten zurücksetzen	74
Werkseinstellung wiederherstellen	74
Fernkonfiguration	75

Lokale Konfiguration vom PC ...76

Lokale Konfiguration der OpenCom 30 plus vom PC starten	77
Menü: ISDN-Rufnummern	79
Menü: Interne Anschlüsse	80
Menü: Anrufzuordnung (Tag-/Nacht-Schaltung)	82
Menü: Anrufweiterschaltung	83
Menü: Kurzwahl	85
Menü: Sicherheit-Filtereinstellungen	86
Menü: Netzwerkeinstellungen für HomeNet Control	88
Menü: Weitere Leistungsmerkmale	90
Menü: Entgelte - Übersicht	92
Menü: Entgelte - Verbindungsdatensätze	93
Menü: Speichern/Laden	94

Internet-Verbindung starten/ beenden 95

Internetverbindung mit HomeNet Control über eingebauten Router	95
Internetverbindung mit DFÜ-Netzwerkeintrag	96
Beenden einer Internetverbindung mit DFÜ-Netzwerk	97
Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste	98

CAPI Control 99

Schutz vor dem Aufbau ungewollter Verbindungen	99
Freigeben der Schnittstelle (nur bei Anschluss über COM-Port)	100

Flash-Load (Update der Anlagen-Software) 101

Win•Suite	104
Journal	104
Wahlhilfe	104
Anrufbeantworter	104
Eurofiletransfer	104
Fax Center	104
SMS Center	105

Anhang 106

Wenn mal etwas nicht funktioniert	106
Pflege und Wartung	107
Umwelteigenschaften und Entsorgung	107
Konformitätserklärung	108
Service in Deutschland	109
Technische Daten	110
Glossar	111
Hörtöne/Ruftakte	116
Stichwortverzeichnis	117
Bohrschablone	121

Umgang mit der OpenCom 30 plus

Sicherheitshinweise

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Produkt kann in allen EU-Mitgliedsstaaten an einem ISDN-Basisanschluss, der das EURO-Protokoll DSS1 unterstützt, betrieben werden.

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit, gültig zum Zeitpunkt der Zulassung; gemäß europäischer Direktive 91\263\EEC.

Bitte benutzen Sie auch die anderen Dokumentationen, die zu den Teilen Ihres Telefonsystems mitgeliefert wurden.

Grundsätzliches

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Defekte Stecker oder Steckernetzgeräte mit defektem Gehäuse dürfen nicht weiter benutzt werden, es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Lassen Sie diese Teile umgehend gegen Original-Ersatzteile austauschen.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der OpenCom 30 plus eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie die OpenCom 30 plus nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen.

Die OpenCom 30 plus ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand dar-

auf treten oder darüber stolpern kann.

Es dürfen keine Geräte an die analogen Schnittstellen (TAE-Buchsen, Steckklemmen) angeschlossen werden, die einen Erdbezug an den a/b-Leitungen der analogen Anschlüsse haben. Die a/b-Leitungen dürfen nicht gegen Erde gelegt werden. Bei Leitungen, die an die analogen Schnittstellen angeschlossen werden, ist darauf zu achten, dass eine eventuell vorhandene Abschirmung nicht an Erde angeschlossen wird.

Stromversorgung / Netzausfall

Dieses Produkt benötigt eine 230-V-Wechselstromversorgung. Der Strom ist bei diesem Produkt nur abzuschalten, indem das Netzteil aus der Steckdose gezogen wird.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten. Lediglich Uhrzeit und Datum werden bei Spannungswiederkehr auf die Werkeinstellung zurückgesetzt. Die interne Uhr wird beim nächsten entgeltspflichtigen Gespräch automatisch neu gestellt.

- Alle Rückrufe werden gelöscht.
- Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren.

Aufstellungsort

Legen Sie die OpenCom 30 plus auf eine flache, ebene Oberfläche oder montieren Sie sie an der Wand. Vermeiden Sie bei der Aufstellung die direkte Nähe von:

- Wasser, Feuchtigkeit oder feuchten Orten
- Hitzequellen, direkter Sonneneinstrahlung oder ungelüfteten Orten
- Geräten, die starke, magnetische Felder erzeugen, Elektrogeräten, Leuchtstofflampen, Computern, Radiogeräten, Fernsehern oder Telefax- und Telefongeräten
- Orten, an denen das Gerät verdeckt werden kann, seine Lüftung behindert wird, Flüssigkeit hinein gelangen kann
- staubigen Orten, und Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Achten Sie darauf, dass sich die Anlage nicht im Zugriffsbereich kleiner Kinder befindet.

Sicherheitscode / PIN

PIN: Für den Zugang zu OpenDimension und zum Konfigurationsmodus benötigen Sie die Eingabe einer PIN (**P**ersönliche **I**dentifikations **N**ummer). Diese ist im Lieferzustand auf **0000** (viermal Ziffer „0“) eingestellt.

Überblick und Basiswissen

Allgemeines

Die OpenCom30 plus ist eine ISDN-Telefonanlage, mit der Sie bis zu 4 analoge Geräte und einen PC mit einem ISDN-Mehrgeräteanschluss verbinden können.

Mit der beiliegenden Software erhalten Sie Zugang zu OpenDimension. OpenDimension ist ein Service-Portal, das Ihnen die schnelle Konfiguration (das sind die Einstellungen Ihres Telefonsystems) ermöglicht. Weiterhin stellt OpenDimension einen Weborganizer mit vielen nützlichen Funktionen zur Verfügung.

Außerdem ermöglichen Ihnen die OpenCom 30 plus und die beigelegte Software WinSuite, mit Ihrem PC über eine USB-oder V.24-Schnittstelle Datenanwendungen wie ISDN-Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3), Anrufliste, Anrufbeantworter-Funktion und Telefonbuch zu nutzen.

Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie einen Gesprächspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen PC übertragen.

An der OpenCom 30 plus lassen sich analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash oder IWW (Impulswahlverfahren) betreiben.

Die Rufnummer eines Anrufers wird nur bei Telefonen angezeigt, die dieses Leistungsmerkmal (CLIP) unterstützen.

Beachten Sie bitte: Den vollen Leistungsumfang der OpenCom 30 plus können Sie nur mit Geräten mit MFV-Wahlverfahren und Flash nutzen, da Geräte mit IWW-Wahlverfahren weder die Flashfunktion (z. B. für Rückfragen) noch die Stern- und Raute-Taste zur Steuerung von Leistungsmerkmalen unterstützen.

Ihr ISDN-Anschluss

Das ISDN ist ein Kommunikationsnetz in digitaler Technik. Es integriert gleichzeitig die Übertragung von Sprache (Telefonnetz) und Daten (Telefax, Telex, Datex), daher der Name Integrated Services Digital Network (dienstintegrierendes digitales Netz).

Ihre Basisstation ist für den Anschluss an einen **Euro-ISDN-Mehrgeräteanschluss** bestimmt. Sie funktioniert nicht am Euro-ISDN-Anlagenanschluss oder an einem

Anschluss mit einem anderen Protokoll als DSS1.

Hinweis: An einem ISDN-Anschluss können Sie bis zu acht ISDN-Geräte betreiben. Wenn Sie neben Ihrer OpenCom 30 plus weitere ISDN-Geräte anschließen wollen, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler.

Mehrfachrufnummern

Ein Euro-ISDN-Anschluss hat bis zu 10 Rufnummern. Jede dieser Mehrfachrufnummern oder MSNs (Multiple Subscriber Number) adressiert immer den ISDN-Anschluss (also nicht einen bestimmten Nutzkanal des Anschlusses). Wenn ein Anrufer eine Ihrer MSNs anruft, signalisiert das ISDN Ihren ISDN-Geräten einen Anruf und zusätzlich die MSN, die der Anrufer gewählt hat. Ihre OpenCom 30 plus kann diese Information auswerten und den Anruf bei einem der analogen Anschlüsse signalisieren. Zu diesem Zweck speichern Sie Ihre MSNs in der Anlage und ordnen sie den verschiedenen analogen Anschlüssen oder dem PC zu.

Sie können zwei Anrufe unter derselben Rufnummer (MSN) erhalten und dann Gespräche mit zwei verschiedenen Anrufern führen, die beide dieselbe Rufnummer (MSN) gewählt haben. Die Mehrfachruf-

nummern können Sie für verschiedene Zwecke reservieren, etwa eine für Fax, eine für private und eine für geschäftliche Gespräche. Ein Mehrgeräteanschluss im Euro-ISDN bietet immer zwei Nutzkanäle, über die unabhängig Daten * übertragen werden können: Mit einem Anschluss erhalten Sie also zwei „Telefonleitungen“.

OpenDimension nutzen

Mit dem Service-Portal OpenDimension erhalten Sie einen komfortablen Zugang über das Internet um Ihre OpenCom 30 plus einfach und schnell zu konfigurieren. Auf den Internetseiten werden Sie von unserem Assistenten „BeeTel“ bei den Einstellungen Ihrer Anlage begleitet und die nötigen Handgriffe erklärt. Nach der Fertigstellung speichern Sie einfach Ihre Eingaben in die Anlage. Sie können bis zu vier verschiedene Konfigurationen in OpenDimension ablegen und jederzeit in Ihre Anlage übertragen (z. B. wenn später an Wochenenden eine Anrufweiterschaltung erfolgen soll oder andere Endgeräte Anrufe signalisieren sollen).

Zusätzlich steht Ihnen ein kostenlo-

* im digitalen Netz werden Telefongespräche als digitale Daten übertragen.

ser Weborganizer zur Verfügung. Einfach anklicken und Sie können E-Mails versenden und empfangen, den Sprach- und Fax-Speicher, Adressbuch und Kalender nutzen. OpenDimension informiert Sie über neu eingegangene E-Mails und Fax-/Anrufbeantworter-Nachrichten über die LED's an der Oberseite der OpenCom 30 plus (Ihr PC muß dazu nicht eingeschaltet sein).

Da die Konfiguration in der Regel nur einige Minuten dauert, entstehen nur geringe Verbindungskosten, denn Sie werden mit einem Internet-by-Call Anbieter ohne Vertragsbindung verbunden. Eine eigene Providervorgabe ist möglich. Informationen dazu finden Sie nach dem Einlegen der CD im „Begrüßungsfenster“ bzw. nach der Installation der Software auf Ihrem PC.

Um OpenDimension bei der Erstinstallation automatisch zu nutzen, legen Sie vor der Montage der OpenCom 30 plus die CD in Ihr CD-ROM Laufwerk. Nachdem Sie die Software installiert haben wird Ihnen zunächst „offline“ der Assistent „BeeTel“ die Verkabelung Ihrer Anlage erklären. Diese können Sie parallel durchführen. Anschließend wählen Sie sich ins Internet und können sofort konfigurieren. Die einzelnen Schritte zur Installation entnehmen Sie bitte der Seite 16.

Leistungsmerkmale

Ihre OpenCom 30 plus unterstützt die ISDN-Dienstmerkmale Ihres Netzbetreibers und hat zusätzlich eine Vielzahl an Funktionen, die das System selbst bietet. Von den Dienstmerkmalen sind einige an allen Euro-ISDN-Anschlüssen verfügbar, einige davon sind kostenpflichtige Zusatzdienste. Welche Leistungsmerkmale an Ihrem Anschluss verfügbar sind, erfahren Sie bei Ihrem Netzbetreiber. Die Tabelle zeigt die Funktionen, die Sie mit Ihrer OpenCom 30 plus ausführen bzw. aktivieren können und wo diese Funktionen realisiert werden.

Leistungsmerkmal	ISDN	Open Com 30 plus	Beschreibung
Rufumleitung	●	●	Anrufe für eine Ihrer MSNs werden zu einer anderen Rufnummer umgeleitet
Rückfrage intern		●	Während einer Verbindung bei einem anderen Mobilteil
Rückfrage extern	●		oder einem externen Teilnehmer rückfragen
Verbindungsübergabe intern / extern	●	●	Eine gehaltene Verbindung an einen anderen internen/ externen Teilnehmer weitergeben
Makeln extern	●		Wechselweise mit zwei Teilnehmern sprechen
Makeln intern		●	
Dreierkonferenz	●		Telefonieren zu dritt / zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig möglich
Fangen	●		Feststellen böswilliger Anrufer
Gebühren	●	●	Speicherung angefallener Entgelte und Auswertung über PC
Rückruf extern bei Besetzt / bei Nichtmelden	●	●	Ein Gesprächspartner, der besetzt war oder sich nicht meldet, ruft automatisch zurück
Kurzwahlspeicher		●	Max. 100 Rufnummern können Sie im Kurzwahlspeicher verwalten
Heranholen eines Rufes		●	Ein an einem anderen Telefon oder einem Anrufbeantworter ankommendes Gespräch zum eigenen Telefon holen.
Anklopfen	●	●	Signalisierung eines eintreffenden Gesprächs während einer Verbindung
Rufnummernunterdrückung	●	●	Verhinderung der Anzeige der eigenen Rufnummer beim Angerufenen
Datenkommunikation		●	Integrierte ISDN-Karte

Installation

Voraussetzungen für den Betrieb

Was wurde geliefert?

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit:

- 1 ISDN-Telefonanlage OpenCom 30 plus
- 1 Steckernetzteil,
- 1 ISDN-Anschlusskabel,
- 1 PC-Verbindungskabel USB,
- 1 CD-ROM mit Installationssoftware für Windows 98/Me/2000/XP*
- 1 Benutzerhandbuch für OpenCom 30 plus (dieses Dokument)
- 1 Kurzanleitung für analoge Endgeräte
- 1 BeeTel-Faltblatt (Leporello) für die Installation in 6 Schritten.

Auf der CD-ROM befinden sich folgende Komponenten:

- Das Setup der Treibersoftware mit Common ISDN Application Programming Interface (CAPI)

*Windows 95/NT4.0 werden ebenfalls unterstützt - es wird jedoch nicht der volle Funktionsumfang garantiert (USB-Implementierung wird nicht unterstützt).

sowie CapiPort, Capi Control und die Einrichtungssoftware.

- Ein Anleitungsfilm, der Ihnen die Anschlüsse und Verkabelung der OpenCom 30 plus im Rahmen des Installationsablaufs vorführt.
- Einwahlsoftware zu OpenDimension.
- Die Kommunikationssoftware WinSuite für Windows 98/Me/2000/XP für Datentransfer, Fax, PC-Telefonie und Anrufbeantworter-Funktion (bei optionaler Soundkarte), SMS im Festnetz.
- Die ausführliche Bedienungsanleitung für WinSuite.
- Acrobat Reader.

Hinweis:

Das spezielle V.24-Anschlusskabel (für PCs mit Betriebssystem Windows 95/NT4.0) ist nicht Bestandteil des Lieferumfangs. Der Bezug des Kabels (Materialnummer 4506.070) ist bei der Firma DeTeWe möglich und kann unter der Faxnummer 030 / 6104 2662 oder unter der E-Mail-Adresse „ersatzteilservice@detewe.de“ gesondert bestellt werden.

ISDN

Ein ISDN-Mehrgeräteanschluss mit Netzabschlussgerät (NTBA) mit Euro-ISDN-Protokoll (DSS 1) muss vorhanden sein. Die Benutzung an anderen Anschlüssen ist nicht vorgesehen und kann zu Störungen führen.

Stromnetz

An die OpenCom 30 plus dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.

Endgeräte

Um den vollen Leistungsumfang der OpenCom 30 plus zu nutzen, sollten Sie nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion betreiben (Flashzeit 70 - 330 ms).

Der PC

Für die Installation von OpenDimension, der Konfigurationssoftware und WinSuite sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Pentium mit einer Taktfrequenz von 266 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP*
- Eine freie serielle Schnittstelle (COM-Port) RS 232 (V.24) oder/und eine USB-Schnittstelle.

*Windows 95/NT4.0 werden ebenfalls unterstützt - es wird jedoch nicht der volle Funktionsumfang garantiert (USB-Implementierung wird nicht unterstützt). Schließen Sie einen PC mit einem dieser Betriebssysteme über die serielle Schnittstelle (V.24) an. Diese muss mit dem Schnittstellenbaustein UART 16550 mit einem Datendurchsatz von min. 115 kBit/s ausgestattet sein. Rechner, die 1996 oder später hergestellt wurden, verfügen in den meisten Fällen über diesen Schnittstellenbaustein. Bitte sehen Sie im Handbuch Ihres PCs nach oder wenden Sie sich ggf. an Ihren Händler bzw. den Hersteller des PCs. Außerdem muss die OpenCom 30 plus bereits nach dem Anschlusschema installiert sein, wie im Kapitel „Geräte anschließen“ beschrieben.

Reihenfolge der Inbetriebnahme

- Installieren Sie die Software auf Ihrem PC (siehe nächster Abschnitt) ohne den PC mit der OpenCom 30 plus zu verbinden.
- Montieren und verkabeln Sie die OpenCom 30 plus wie es Ihnen der Anleitungsfilm zeigt oder wie es im Kapitel „Details zur Montage“ beschrieben ist.
- Sie können nun bereits telefonieren und angerufen werden. Es empfiehlt sich jedoch weitere Einstellungen (Konfiguration) vorzunehmen.
- Konfigurieren können Sie auf vier verschiedene Arten:
 - Mit OpenDimension ist es der bequemste Weg. Dazu wird eine Internetverbindung aufgebaut und Sie werden – nach der Anmeldung – auf einfache Art mit unserem BeeTel-Assistenten die Einstellungen vornehmen können.
 - Von einem Telefon ist die Konfiguration durch Kennzifferneingabe möglich (siehe den Abschnitt „Von einem Telefon konfigurieren“).
 - Weiterhin kann die Konfiguration auch lokal über Ihren PC erfolgen (siehe Abschnitt „Lokale Konfiguration vom PC“).
 - Als vierte Variante ist die Fernkonfiguration über unsere Hotline gegen Entgelt möglich (siehe Seite 75).

Wir empfehlen die Konfiguration über das Service-Portal OpenDimension vorzunehmen.

Software installieren

Details zur Softwareinstallation

- Legen Sie bitte die CD-ROM in das Laufwerk des PCs.

Werfen Sie die CD-Hülle nicht weg. Sie benötigen die darauf befindliche TAN (Transaktionsnummer) für den Zugang zu OpenDimension. Startet die CD nicht automatisch, rufen Sie bitte im Windows Explorer unter dem CD-Laufwerk das Programm „OD_Intro“ auf. Im angezeigten „Begrüßungsfenster“ werden Ihnen folgende Möglichkeiten angeboten:

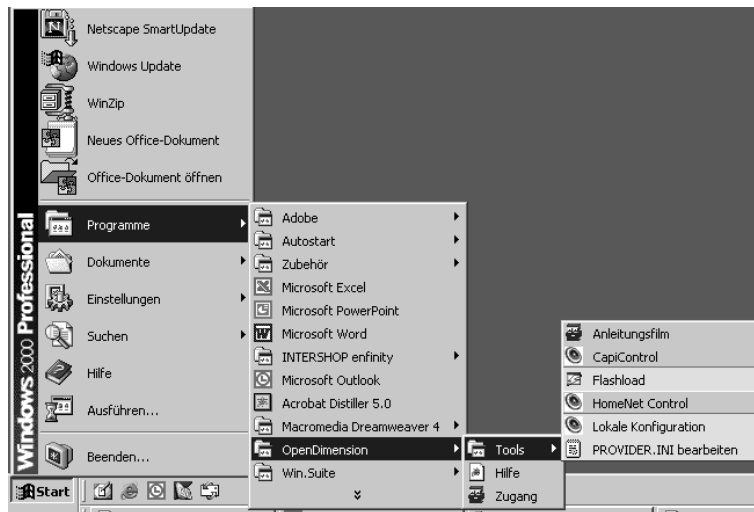
- Lesen Sie unbedingt die „LIES-MICH.TXT“-Datei, wenn Sie bereits CAPI-Treiber oder eine ISDN-Karte auf Ihrem PC einsetzen. Diese Komponenten müssen Sie vor der Installation der Kommunikationssoftware entfernen.
- In der Hilfedatei „OD_HELP.HTML“ werden Ihnen wichtige Informationen rund um OpenDimension vermittelt.
- Der interaktive Anleitungsfilm zeigt Ihnen bereits vor der Softwareinstallation die Montage und Verkabelung der OpenCom 30 plus.

Verbinden Sie Ihren PC erst mit der Anlage, nachdem Sie die Software installiert haben.

- Klicken Sie auf „Installation starten“. Funktioniert (PC-bedingt) der Installationsstart nicht, können Sie das Programm „OpenDimensionSetup.exe“ auf der CD aufrufen. Wenn Sie mit den Lizenzbedingungen einverstanden sind, wird die Kommunikationssoftware auf Ihrem PC installiert. Das kann einige Minuten dauern. Danach müssen Sie den PC neu starten. Der Anleitungsfilm zeigt Ihnen nun die Montage und Verkabelung der OpenCom 30 plus, die Sie parallel durchführen können. Dabei schalten Sie sich mit „Weiter“ zum jeweils nächsten Installationsschritt. Nach der Softwareinstallation finden Sie auf dem Desktop Ihres PCs das „OpenDimension“-Icon. Über dieses Icon starten Sie – nachdem die Montage abgeschlossen ist – den Zugang zu OpenDimension (siehe Seite 53).

Die installierte Software

Nach der Installation der Kommunikationssoftware finden Sie unter Start > (Alle) Programme folgende zusätzlichen Komponenten auf Ihrem PC.



OpenDimension mit den Menüs

Hilfe: In der Hilfedatei werden Ihnen wichtige Informationen rund um OpenDimension vermittelt.

Zugang: Ermöglicht den Internetzugang zu OpenDimension.

Tools: Mit dem „Anleitungsfilm“ können Sie sich die Montage und Verkabelung der OpenCom 30 plus erneut ansehen. Mit „CapiControl“ überwachen Sie den Datenverkehr auf den beiden ISDN-Kanälen (siehe auch Seite 98 ff). Mit der Funktion „Flashload“ können Sie Anlagen-Software aktualisieren. Lesen Sie hierzu bitte Seite 101.

„HomeNet Control“ zeigt Ihnen Verbindungsdaten wenn Sie die Routerfunktionalität der OpenCom 30 plus nutzen. Internetverbindungen können damit beendet werden (siehe Seite 95). „Lokale Konfiguration“: Hiermit rufen Sie die Konfiguration der Anlage auf, wenn Sie „offline“ Einstellungen vornehmen möchten (die Beschreibungen dazu finden Sie ab Seite 76). In der Datei „PROVIDER.INI“ sind die voreingestellten Internet-by-Call Provider eingetragen. Für eigene Einträge kopieren Sie einen Providerdaten-Block und

ersetzen Sie die in Klammern und „.....“ stehenden Angaben durch die Daten Ihres Providers.



Win.Suite mit den Funktionen Anrufbeantworter, Fax, Eurofiletransfer, Wahlhilfe, Journal. Eine Kurzbeschreibung dazu finden Sie ab Seite 104 dieser Anleitung. Die ausführliche Bedienungsanleitung finden Sie auf der Produkt-CD unter Winsuite > Win.SuiteBA.pdf.

Weiterhin finden Sie in der Windows-Taskleiste das „Capi“-Symbol (siehe hierzu Seite 99ff) und das „HomeNet Control“-Symbol für den schnellen Internetzugang (siehe Seite 95).

Details zur Montage

Montageort

Die Umgebungstemperatur zum Betrieb der OpenCom 30 plus darf +5 °C nicht unterschreiten und +40 °C nicht überschreiten. Montieren Sie daher die OpenCom 30 plus

- nicht über oder vor Wärmequellen (z. B. Heizkörper),
- nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung,
- nicht hinter Vorhängen,
- nicht in kleinen, unbelüfteten, feuchten Räumen,
- nicht im Freien und
- nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien.

Achten Sie weiterhin darauf,

- dass der Raum möglichst staubfrei und trocken ist;
- dass keine Hochfrequenzgeräte (z. B. Sender, Bestrahlungsgeräte oder ähnliche Geräte) in der Nähe stehen;
- dass unter keinen Umständen Flüssigkeiten herab tropfen und durch die Öffnungen in das Gerät gelangen können;
- dass die Wand für die Montage eben und tragfähig ist.

Für die Wahl des Montageortes sollten Sie folgende Kriterien berücksichtigen:

- Eine freie Steckdose für das Steckernetzteil in unmittelbarer Nähe.
- Richten Sie sich beim Aufstellen der Geräte nach den Längen der beiliegenden Kabel. Zum Anschluss über USB verwenden Sie bitte das beiliegende Kabel. Bei Verwendung eines eigenen Kabels beachten Sie bitte, dass die Länge auf 3 m beschränkt ist. Verwenden Sie ein seriellles Kabel zum Anschluss an die V.24-Schnittstelle darf es nicht länger als 5 m sein.
- Der Leitungslänge zu den analogen Geräten darf 300 m nicht überschreiten (bei Verwendung eines Kabels 2x20 Ohm, 2 Adern).

Die Steckdose zum Anschluss an das 230 V~Netz muss von einer konzessionierten Elektrofachkraft installiert worden sein, um Gefahren für Personen und Sachen auszuschließen. Sorgen Sie jederzeit für freien Zugang zur Steckdose.

Sehen Sie einen separaten Stromkreis für den 230 V~Anschluss der OpenCom 30 plus vor. Dann setzen eventuelle Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik die OpenCom 30 plus nicht außer Betrieb.

Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von Ihrem Elektroinstallateur oder Ihrem Netzbetreiber beraten.

Tischauflistung

Sie können die OpenCom 30 plus einfach auf eine feste Unterlage legen, beispielsweise einen Tisch. Beachten Sie bitte, dass die Gummifüße der Anlage unter Umständen Spuren auf der Möbeloberfläche hinterlassen können.

Wandmontage

Empfohlen werden:

- Rundkopf-Schrauben 4 x 30 mm (Holzschrauben)
- passende Dübel (6mm)

Weiterhin benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- Bohrer 6 mm für Stein (entsprechend der gewählten Dübel, Bohrertyp hängt vom Material ab)
- Bohrmaschine (mit Schlag- oder Hammerwerk)
- Schraubendreher (passend zu den gewählten Schrauben)

Achtung! Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der geplanten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel oder ähnliches verlegt sind.

Bohren Sie die Löcher für die beiden Befestigungsschrauben im Abstand von 179,5 mm. Eine Bohrschablone finden Sie im Anhang.

Setzen Sie den Dübel ein und drehen Sie die Schrauben so tief in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von 4 mm verbleibt.

Hängen Sie dann die Anlage mit der Rückseite in die Schrauben ein und ziehen Sie sie etwas nach unten.

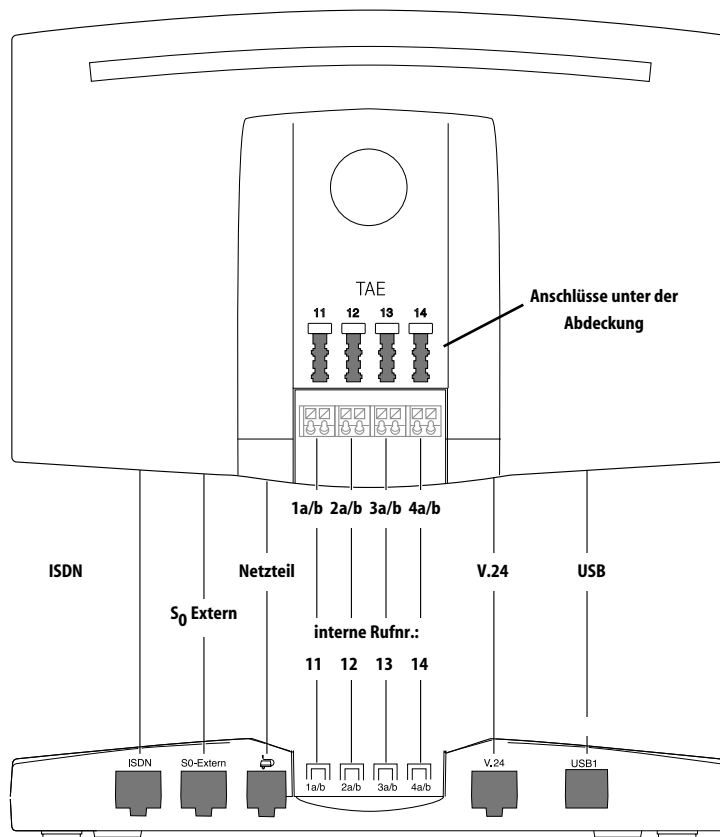
Geräte anschließen

Wichtige Information

Schließen Sie die OpenCom 30 plus nicht bei Gewitter an.

Verlegen Sie alle Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern, stürzen und sich verletzen kann.

Achten Sie auch darauf, dass die Anschlussleitungen und Verbindungskabel nicht geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.



OpenCom 30 plus an das ISDN-Netz anschließen

Für die OpenCom 30 plus besteht eine allgemeine Anschalterlaubnis. Sie können das Gerät daher unter folgenden Bedingungen selbst anschließen:

- Das Gerät ist nur für den Euro-ISDN-Basisanschluss vorgesehen. Schließen Sie das Gerät auf keinen Fall an Leitungen oder Einrichtungen des analogen Netzes an. Schließen Sie die Anlage auf keinen Fall an ISDN-Festverbindungen an. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder Schäden sowohl an der OpenCom 30 plus als auch am Netz kommen.
- Der Euro-ISDN-Basisanschluss muss über ein Netzabschlussgerät (NTBA) Ihres Netzbetreibers verfügen. Es muss der Anschlusstyp Mehrgeräteanschluss vorhanden sein.

Nehmen Sie das Anschlusskabel der OpenCom 30 plus und stecken Sie es in die entsprechende Buchse des NTBA. Das andere Ende stecken Sie in die mit ISDN beschriftete Buchse links unten an der OpenCom 30 plus.

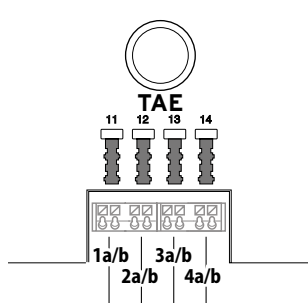
Analoge Geräte an die OpenCom 30 plus anschließen

Sie können bis zu 4 analoge Geräte anschließen.

Abdeckung entfernen

Die Anschlüsse für die analogen Endgeräte finden Sie in einem Fach unter der Abdeckung mit dem integrierten Leuchtring. Zum Entfernen der Abdeckung greifen Sie an der Unterseite des Gehäuses in die Öffnung und schwenken die Abdeckung nach oben heraus. Zum Verschließen wird die Abdeckung zunächst oben eingehängt und dann leicht nach unten auf das Gehäuse gedrückt.

Schließen Sie vorzugsweise analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV mit Flashfunktion an. Geräte mit dem Wahlverfahren IWV können keine Funktionen, die mit der R-Taste beginnen (z.B. Rückfrage) oder die Stern- bzw. Raute-Taste benötigen (z. B. Einstellungen von Leistungsmerkmalen), ausführen. Beachten Sie bitte den Abschnitt „Einstellen des Wahlverfahrens“.



Die analogen Endgeräte können Sie direkt an die TAE-Buchsen (unco-di-ert) anstecken. Ist eine Verkabelung nötig, schließen Sie die Kabel zu den abgesetzten TAE-Dosen an die darunterliegende Klemmleiste an. Die abisolierten Kabeladern werden einfach in die Öffnungen der Klemmen gesteckt (zum Stecken und Lösen einer Kabelader ist der Druckknopf oberhalb der Kabeleinführung zu drücken). Der Abstand zwischen OpenCom 30 plus und den Endgeräten darf 300 m nicht überschreiten (bei Einsatz eines Kabels 2x20 Ohm, 2 Adern).

Die Anschlüsse sind wie folgt angeordnet (von links nach rechts):

- 1 Rufnummer 11
- 2 Rufnummer 12
- 3 Rufnummer 13
- 4 Rufnummer 14

Die unter den TAE-Buchsen angeordnete Klemmleiste ist in gleicher Weise (von links nach rechts) zugeordnet:

- 1 a/b mit der Rufnummer 11 sind die ersten beiden Klemmen,
- 2 a/b mit der Rufnummer 12 sind die folgenden beiden Klemmen, usw.

PC an die OpenCom 30 plus anschließen

Hinweis: Benutzen Sie entweder die V.24- oder die USB-Schnittstelle. Sind beide Schnittstellen an der OpenCom 30 plus gesteckt, funktioniert nur die USB-Schnittstelle. Der über V.24 angeschlossene PC kann erst wieder auf die Anlage zugreifen, wenn der USB-Anschluss nicht mehr belegt ist.

V.24-Anschluss: Nehmen Sie das V.24-Verbindungskabel der OpenCom 30 plus (optional erhältlich s. Seite 14) und stecken Sie das passende Ende in die Buchse V.24. Das andere Ende stecken Sie in einen freien seriellen Anschluss (COM-Port) Ihres Computers.

USB-Anschluss: Nehmen Sie das USB-Verbindungskabel der OpenCom 30 plus und stecken Sie das passende Ende in die Buchse USB. Das andere Ende verbinden Sie mit dem USB-Anschluss des PC.

Für den Betrieb und die Konfiguration der OpenCom 30 plus ist der Computer nicht notwendig. Der PC erleichtert jedoch die Anlagenprogrammierung und bietet über die Kommunikationssoftware diverse weitere Anwendungen.

OpenCom 30 plus an das Stromnetz anschließen

Der Anschluss an das 230V-Hausstromnetz ist nur dann gefahrlos möglich, wenn Sie folgende Hinweise ganz genau beachten.

- Verlegen Sie das Netzkabel hinter dem Steckernetzteil so, dass niemand darüber stolpern kann!
- Sorgen Sie dafür, dass die Steckdose und das Steckernetzteil leicht erreichbar sind, um das Steckernetzteil bei Gefahr schnell aus der Steckdose ziehen zu können! Dies ist auch nötig, weil die OpenCom 30 plus keinen eigenen Netzschalter hat. Eine völlige Trennung vom Netz erreichen Sie nur, indem Sie das Steckernetzteil ziehen.
- Ziehen Sie niemals am Kabel des Steckernetzteils! Wenn Sie die Stromversorgung unterbrechen wollen, ziehen Sie stets nur am Steckernetzteil selbst!
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil. Andere Steckernetzteile können zu Funktionsstörungen oder gar zur Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.

Vorsicht! Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen oder

weiter benutzen, wenn das Steckernetzteil beschädigt ist. Andernfalls besteht akute Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag.

Wenn das gesteckte Steckernetzteil beschädigt ist:

- Lösen Sie erst die Sicherung des Stromkreises aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.
- Das Steckernetzteil darf nicht repariert werden. Besorgen Sie sich bei Ihrem Fachhändler ein neues Steckernetzteil.
- Entfernen Sie niemals das mitgelieferte Steckernetzteil vom Anschlusskabel. Andernfalls kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag entstehen! Verwenden Sie eine geeignete Verlängerungsleitung aus dem Fachhandel, wenn Sie mit dem Steckernetzteil keine Steckdose erreichen.

Steckdose

Telefonanlagen können durch Störimpulse aus der Stromversorgung beeinträchtigt werden, die von anderen elektrischen Geräten ausgehen. Dies ist vor allen Dingen bei Fotokopierern, Laserdruckern, elektrischen Schreibmaschinen, Klimageräten, Heizlüftern, Staubsaugern und Kühlschränken bekannt. Beachten Sie deshalb:

- Schließen Sie die OpenCom 30 plus an einer Steckdose an, die möglichst weit von den Steckdosen für die oben genannten Geräte entfernt ist. Am besten wäre ein eigener Stromkreis für die OpenCom 30 plus.
- Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil immer festen und sicheren Halt in der Steckdose hat. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten stets Brandgefahr! Lassen Sie solche Gefahrenstellen unverzüglich durch eine Fachkraft reparieren.
- Verwenden Sie nur Steckdosenverteiler, die ausreichend sicher sind. Davon ist nur auszugehen bei Verteilern, auf denen die Einhaltung der Sicherheitsnormen nach außen hin gekennzeichnet ist (z. B. durch das CE-Zeichen oder früher durch das „GS“-Zeichen für geprüfte Sicherheit).

chen für geprüfte Sicherheit). Andernfalls können Störungen beim Betrieb der OpenCom 30 plus auftreten, im Fehlerfall besteht sogar Brandgefahr.

Schließen Sie die OpenCom 30 plus an die Stromversorgung an. Die Anschlussbuchse für das Steckernetzteil befindet sich auf der Unterseite der OpenCom 30 plus. Stecken Sie den passenden Stecker des Steckernetzteilkabels in die Buchse. Stecken Sie anschließend das Steckernetzteil in die Steckdose.

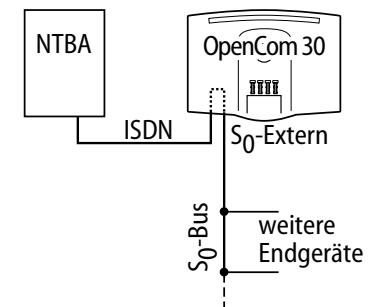
Mit dem Leuchten des Leuchtrings ISDN wird die Betriebsbereitschaft des NTBA und der OpenCom 30 plus signalisiert. Wenn der Leuchtring blinkt, sind keine externen Gespräche möglich (der NTBA ist nicht betriebsbereit).

Jetzt können Sie intern und extern telefonieren und Gespräche annehmen. Ankommende Anrufe werden zunächst an allen Geräten gleichzeitig signalisiert. Von extern sind Ihre Geräte erst dann gezielt erreichbar, wenn Sie ihnen jeweils eine externe Rufnummer (MSN) zugeordnet haben. Die hierzu nötigen Prozeduren finden Sie im Kapitel über die Konfiguration.

Bei Funktionsstörungen rufen Sie bitte unsere Hotline an; siehe Kapitel „Service in Deutschland“.

Weitere Geräte am S₀-Bus

Am NTBA können Sie neben der OpenCom 30 plus weitere ISDN-Geräte (z. B. ISDN-Telefone) betreiben. Um Ihnen den Anschluss weiterer Geräte zu erleichtern, finden Sie auf der Unterseite der OpenCom 30 plus den Anschluss S₀-Extern. Es handelt sich dabei um den „durchgeschleiften“ S₀-Bus vom NTBA:



Am Anschluss S₀-Extern können Sie ein weiteres ISDN-Endgerät direkt anschließen oder eine ISDN-Steckdosenleiste für mehrere Endgeräte benutzen. Eine Festinstallation sollte vom NTBA aus durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Inbetriebnahme

Einstellen des Wahlverfahrens

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion werden automatisch erkannt. Sie brauchen keine Einstellungen vorzunehmen.

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren IWW müssen Sie vor dem ersten Gebrauch anmelden: Nehmen Sie am Telefon den Hörer ab und wählen Sie eine beliebige Ziffer außer der 1. Legen Sie dann den Hörer auf.

Grundeinstellungen bei Auslieferung

Im Lieferzustand sind die folgenden Grundeinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Die persönliche Geheimzahl (PIN) ist auf „0000“ eingestellt.
- Bei ankommenden externen Anrufen klingeln alle angeschlossenen Geräte.
- Externberechtigung: Alle Geräte sind zur internationalen Wahl berechtigt.
- Nach Abheben des Hörers ertönt der externe Wählton (=automatisches Belegen der externen Wählleitung).
- Ihre Hauptrufnummer (MSN) wird bei abgehenden externen Verbindungen automatisch vom Netzbetreiber auf dem Display der Gegenstelle angezeigt.
- Alle Anschlüsse sind auf Gerätetyp Telefon eingestellt.
- Anklopfschutz ist ausgeschaltet.
- Verbindungs- und Entgeltdatenätze werden nicht zwischengespeichert.

- Vermitteln extern (ECT) ist ausgeschaltet.
- Fax/AB-LED und Message-LED: Signalisierung ist ausgeschaltet.
- Entgeltlimit ist ausgeschaltet.
- Notrufnummern 110 und 112 sind freigeschaltet.

Es wird empfohlen, die OpenCom 30 plus vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren (siehe Kapitel „Konfiguration“).

Der Auslieferungszustand kann jederzeit wiederhergestellt werden (siehe Kapitel „Konfiguration“).

Über den Service kann bei Bedarf auch neue Anlagensoftware von ferne geladen werden. Die vorherigen Einstellungen bleiben erhalten (siehe hierzu Seite 75).

Telefonieren

Allgemeines

Um alle Leistungsmerkmale zu nutzen, müssen die Geräte auf das Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash eingestellt sein. Geräte mit dem Wahlverfahren IWW (Impulswahlverfahren) können Funktionen, die die R-, Stern- oder Raute-Taste benötigen, nicht ausführen.

Anrufe entgegennehmen



Ihr Telefon klingelt: Internanruf oder Externanruf. Die unterschiedlichen Ruftakte entnehmen Sie bitte der Tabelle im Anhang.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Führen Sie das Interngespräch oder Externgespräch.



Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung

Je nach Ihren Anforderungen können Sie Ihre OpenCom 30 plus so konfigurieren, dass nach Abheben des Hörers die externe Wählleitung automatisch belegt wird oder Sie manuell mit der Kennziffer 0 belegen müssen.

R Automatische Belegung (Lieferzustand): Sie hören nach Abheben des Hörers den externen Wählton und können sofort eine externe Rufnummer wählen. Wenn Sie ein internes Gespräch führen wollen, drücken Sie die Signal-Taste (R-Taste). Sie hören dann den internen Wählton und können eine interne Rufnummer (11 - 14) wählen.

Bei automatischer Belegung der Wählleitung können analoge Geräte mit dem Wahlverfahren IWW keine internen Rufnummern wählen.

0 Manuelle Belegung: Sie hören nach Abheben des Hörers den internen Wählton und können sofort eine interne Rufnummer wählen. Wenn Sie ein externes Gespräch führen wollen, wählen Sie die 0. Damit belegen Sie die

externe Wählleitung und hören den externen Wählton. Dann können Sie die externe Rufnummer wählen.

Beachten Sie bitte: Vermeiden Sie, an Geräten mit IWW-Wahlverfahren eine Verbindung durch MFV-Tonwahl (z. B. mit einem Handsender) herzustellen. Ihr Gerät wird dadurch für eine weitere Wahl gesperrt und muss durch Wahl einer Ziffer außer der 1 erneut freigegeben werden.

Intern anrufen

Ein internes Gespräch ist ein kostenfreies Gespräch mit einem Teilnehmer, der an dieselbe OpenCom 30 plus angeschlossen ist wie Sie selbst.

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand):

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

R Drücken Sie die Signal-Taste.

 Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (11 bis 14). Sie hören den internen Ruf- ton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung:

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

 Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer (11 bis 14). Sie hören den internen Ruf- ton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Beachten Sie den Unterschied zwischen automatischem und manuel- lem Belegen der externen Wähllei- tung mit der Vorwahlziffer 0 fortan bei allen Wählprozeduren.

Hinweis:

Um CAPI-Anwendungen (Kommuni- aktionssoftware) von intern ebenso erreichen zu können wie von extern, müssen Sie eine Zuordnung zwi- schen der jeweiligen internen (20...29) zur in der entsprechenden Kommunikationssoftware program- mierten Rufnummer (MSN) durch- führen. Es können maximal 3 Ruf- nummern zugewiesen werden. Dies geschieht im lokalen Konfigurator, s. Seite 90) oder über OpenDimen- sion.

Extern anrufen

Zusammen mit Ihrem ISDN- Anschluss erhielten Sie von Ihrem Netzbetreiber die Rufnummern für Ihren Anschluss (ISDN-Rufnum- mer/MSN) mitgeteilt. Die Speiche- rung und Zuordnung dieser Ruf- nummern geschieht im lokalen Kon- figurator (s. ab Seite 79) oder über OpenDimension. Haben Sie Ihre ISDN-Rufnummern/ MSN dort gespeichert, können Sie bei externen Gesprächen eine MSN gezielt belegen. Aufgrund der getrennten Abrechnung der ver- schiedenen MSN haben Sie damit eine Kostentrennung für gehende Gespräche.

Externes Gespräch ohne gezielte MSN-Belegung

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzu- stand):

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

 Wählen Sie die externe Ruf- nummer.

Bei manueller Belegung der exter- nen Wählleitung:

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

0 Wählen Sie die Null. Sie hören den externen Wählton.

 Wählen Sie die externe Ruf- nummer.

Externes Gespräch mit gezielter MSN-Belegung

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand):

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

R
5 Drücken Sie die Signal-Taste und die Kennziffer 5.

 Geben Sie den Platz der gewünschten MSN ein, über die das Gespräch geführt werden soll (1...0, siehe MSN-Liste im lokalen Konfigurator, Seite 79 oder OpenDimension).

 Wählen Sie die externe Rufnummer.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung:

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

5 Drücken Sie die Kennziffer 5.

 Geben Sie den Platz der gewünschten MSN ein, über die das Gespräch geführt werden soll (1...0, siehe MSN-Liste im lokalen Konfigurator, Seite 79 oder Open-

Dimension).

0 Wählen Sie die Null. Sie hören den externen Wählton.

 Wählen Sie die externe Rufnummer.

Anrufen mit Kurzwahlnummern

Die OpenCom 30 plus stellt Ihnen 100 Kurzwahlziele zur Verfügung. Die Eingabe der Kurzwahlziele sowie die Zuordnung der Kurzwahlnummer bzw. des Namens (notwendig für den Abruf mittels Vanity-Eingabe) erfolgen im lokalen Konfigurator oder über OpenDimension. Die Auswahl erfolgt je nach Kennziffer über die zweistellige Kurzwahlnummer (00...99) oder mit Hilfe der Vanity-Eingabe. Bei der Vanity-Eingabe gelten anstelle der Ziffern die auf den Tasten aufgedruckten Buchstaben. Um z. B. den Namen „Hans“ einzugeben, drücken Sie die Tasten 4 (H) - 2 (A) - 6 (N) - 7 (S). Die Vanity-Eingabe muss mit der Raute-taste abgeschlossen werden.

Jedem internen Teilnehmer kann im PC-Konfigurator bzw. von einem angeschlossenen analogen Endgerät unabhängig von der Externberechtigung die Berechtigung vergeben werden, Kurzwahlziele zu nutzen.

Hinweis:

Die Kurzwahl können Sie nicht aus dem Rückfragezustand ausführen.

Kurzwahlaufruf über Kurzwahlnummern

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung)

6 Wählen Sie die Kennziffer Sechs.

 Wählen Sie anschließend eine zweistellige Kurzwahlnummer 00 bis 99.

 Führen Sie das Gespräch

Kurzwahlaufruf über Vanity-Eingabe (Namenswahl)

-  Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton
- (R)** Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung)
- 9** Wählen Sie die Kennziffer Neun.
-  Geben Sie mit Hilfe der auf den Tasten aufgedruckten Buchstaben den Namen des Kurzwahlzieles ein.
-  Schließen Sie die Eingaben mit der Raute-Taste ab. Die zugehörige Rufnummer wird gewählt.
-  Führen Sie das Gespräch

Rückfrage

Sie möchten ein Gespräch halten, um ein Rückfragegespräch zu führen. Der gehaltene Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Der Externanrufer hört, während er „gehalten“ wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.

-  Sie führen das Gespräch mit dem ersten Teilnehmer.
- R** Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

-  Interne Rufnummer wählen,
- 0** 0 und
-  externe Rufnummer wählen

oder

Wenn Sie das Rückfragegespräch beenden wollen, um mit dem ersten Teilnehmer weiter zu sprechen, drücken Sie die

- R** Signal-Taste und
- 1** die Taste 1.
-  Führen Sie Ihr erstes Gespräch weiter.

-  Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Gespräch in der OpenCom 30 plus weitergeben

Sie können Gespräche über die OpenCom 30 plus auf folgende Art weitergeben: Intern nach intern, intern nach extern und extern nach intern.

Gespräch ohne Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Gespräch intern weitergeben ohne vorher mit dem Teilnehmer zu sprechen.

-  Sie führen ein Gespräch.
- R** Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.
-  Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Hebt der angewählte Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf an Ihrem Telefon nach etwa 45 Sekunden. Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner.

- R** Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die

Signal-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Gespräch mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Gespräch intern weitergeben, aber vorher mit dem Teilnehmer sprechen.

-  Sie führen ein Gespräch.
- R** Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.
-  Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.
-  Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin.
-  Legen Sie den Hörer auf, die Teilnehmer sind verbunden.
- R** Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Gespräch in der Vermittlungsstelle weitergeben

Ist der ISDN-Dienst „ECT“ für Ihren Anschluss verfügbar und aktiviert (siehe Abschnitt „Gesprächsweitergabe (ECT) ein-/ausschalten“ auf Seite 71), können Sie ein externes Gespräch auch an einen externen Teilnehmer weitergeben. Erkundigen Sie sich bitte über „ECT“ bei Ihrem Netzbetreiber.

Gespräch ohne Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein externes Gespräch extern weitergeben ohne vorher mit dem Teilnehmer zu sprechen.

 Sie führen ein externes Gespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

 Wählen Sie nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.

 Legen Sie den Hörer auf.

Hebt der angewählte Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf nach etwa 45 Sekunden. Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner.

R Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Gespräch mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein externes Gespräch extern weitergeben, aber vorher mit dem Teilnehmer sprechen.

 Sie führen ein externes Gespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

 Wählen Sie die nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.

 Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin.

 Legen Sie den Hörer auf, die Teilnehmer sind verbunden.

R Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Sie können zwischen zwei Teilnehmern hin- und herschalten (makeln), um abwechselnd mit ihnen zu sprechen. Dabei kann es sich um interne oder externe Teilnehmer handeln. Ein externer Teilnehmer hört, während er „gehalten“ wird, eine Ansage der Vermittlungsstelle.

 Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem zweiten Teilnehmer ein Rückfragegespräch führen.

R Drücken Sie die Signal-Taste.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

 Interne Rufnummer wählen

oder

0 0 und externe Rufnummer wählen.

 Führen Sie das Rückfragegespräch.

R 2 Durch Drücken der Signal-Taste und der Kennziffer 2 können Sie zwischen erstem und zweitem Teilnehmer hin- und herschalten.

Wenn Sie das Gespräch mit dem aktiven Teilnehmer beenden wollen, drücken Sie die Signal-Taste und die Taste 1. Somit sind Sie mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

R 1

R Legt der momentan aktive Teilnehmer im Gespräch auf, kehren Sie durch Drücken der Signaltaste zum gehaltenen Teilnehmer zurück.

 Führen Sie das Gespräch weiter.

 Wenn Sie das Gespräch beenden wollen, legen Sie den Hörer auf.

Externe Gespräche ohne Gesprächsweitergabe (ECT):

Beim Makeln: Wenn Sie im Gespräch mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, ist das aktuelle Gespräch beendet, der gehaltene Teilnehmer meldet sich mit Wiederanruf.

Externe Gespräche mit Gesprächsweitergabe (ECT):

Beim Makeln: Wenn Sie in Gespräche mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, werden die beiden externen Teilnehmer verbunden.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)

Am Mehrgeräteanschluss ermöglicht die OpenCom 30 plus Dreierkonferenzen. Zwei externe Teilnehmer und ein interner können dann ein Konferenzgespräch miteinander führen. Dazu muss eine Wählleitung (B-Kanal) frei sein. Sie können aus einem bestehenden Gespräch heraus eine externe Dreierkonferenz einleiten. Es können zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig geführt werden.

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

 Wählen Sie die Rufnummer des ersten externen Teilnehmers.

 Sie führen ein Externgespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste für die Rückfrage.

0 Wählen Sie die 0 und die zweite externe Rufnummer.

 Sie führen ein zweites Externgespräch. Der erste externe Teilnehmer wird gehalten.

R 3 Drücken Sie die Signal-Taste und die Kennziffer 3.

 Führen Sie das Konferenzgespräch. Ein in die Konferenz aufgenommener Teilnehmer kann jederzeit auflegen. Dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

 Der einleitende Teilnehmer beendet das Konferenzgespräch, indem er den Hörer auflegt.

oder

R 2 Drücken Sie die Signal-Taste und die Kennziffer 2. Der zuletzt gehaltene Teilnehmer (in diesem Fall der erste externe Teilnehmer, s. o.) wird wieder gehalten. Die Konferenz ist beendet. Sie sprechen mit dem zuletzt in die Konferenz aufgenommenen Teilnehmer und können nun mit **R 2** zwischen den beiden Gesprächspartnern makeln.

Heranholen von Anrufen (Pick up)

Sie können einen externen Anruf heranholen, wenn ein anderes Telefon an der OpenCom 30 plus klingelt:

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).

4 Wählen Sie die Kennziffer 4.

 Führen Sie das Gespräch.

Anrufbeantworter-Gespräch heranholen

Sie können ein Gespräch vom bereits eingeschalteten analogen Anrufbeantworter an Ihr eigenes Telefon heranholen. Dazu muss ein analoger Anschluss auf Gerätetyp Anrufbeantworter eingestellt sein (siehe „Gerätetyp“ auf Seite 61 oder OpenDimension).

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).

7 5 Wählen Sie die Kennziffern 75.

 Führen Sie das Gespräch.

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Wenn der angerufene externe Teilnehmer besetzt ist, können Sie sich signalisieren lassen, sobald seine Leitung wieder frei ist. Ihr Telefon klingelt 20 Sekunden, wenn der Teilnehmer sein Gespräch beendet hat. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer automatisch gewählt. (MSN muss eingerichtet sein)

Sie haben eine externe Rufnummer gewählt und erhalten das Besetztzeichen:

7 Wählen Sie innerhalb 20 Sekunden die Kennziffer 7.

oder

***** drücken Sie die Stern-Taste, **3** geben Sie die Kennziffern 37 ein und drücken Sie die **7** Raute-Taste. Bei einigen Telefonen ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.

 Legen Sie den Hörer auf. Sobald der angerufene Teilnehmer frei ist, erhalten Sie den Rückruf. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer des Teilnehmers gewählt.

Rückrufwünsche werden nach 45

Minuten gelöscht, oder nachdem Sie erfolgreich ausgeführt wurden. Pro Teilnehmer ist ein Rückruf möglich.

Automatischer Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)

Sofern der ISDN-Dienst „CCNR“ verfügbar ist, können Sie auch einen automatischen Rückruf von einem freien Teilnehmer einleiten. Es gilt das gleiche Vorgehen wie beim besetzten Teilnehmer:

7 Wählen Sie innerhalb 20 Sekunden die Kennziffer 7.

oder

***** drücken Sie die Stern-Taste, **3** geben Sie die Kennziffern 37 ein und drücken Sie die **7** Raute-Taste. Bei einigen Telefonen ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.

 Legen Sie den Hörer auf. Sobald der andere Teilnehmer sein Telefon wieder genutzt hat, erhalten Sie einen Anruf; nehmen Sie ab, wird der andere Teilnehmer gerufen.

Erkundigen Sie sich bitte über die derzeitigen Bedingungen bei Ihrem Netzbetreiber.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 bis 0, *und #) nachzuwählen, bei Faxanruf, bei Fernabfrage des Anrufbeantworters, bei Kommunikation mit einer Voice-Mailbox oder bei anderen Anwendungen.

 Die externe Verbindung besteht. Sie hören zum Beispiel den Signalton des Anrufbeantworters oder eine automatische Ansage.

 Sie können nun nachwählen.

 Die externe Verbindung besteht weiter.

Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)

Mit diesem ISDN-Dienst können Sie die Daten eines böswilligen Anrufes im Vermittlungssystem des Netzbetreibers aufzeichnen lassen. Der Dienst muss beauftragt werden und ist kostenpflichtig. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

 Sie telefonieren extern.

R Drücken Sie die Signal-Taste, **#** die Raute-Taste und wählen **0** Sie die Ziffer 0.

Erreichbar bleiben

Anrufwefterschtaltung

Sie können Anrufe von einem internen zu einem externen Gerät oder von einem internen zu einem anderen internen Gerät umleiten. Je nach Konfiguration wird die Anrufwefterschtaltung in der OpenCom 30 plus oder in der Vermittlungsstelle (entgeltpflichtig) durchgeführt. Für die interne Anrufwefterschtaltung muss im Konfigurationsmodus die „Anrufwefterschtaltung in der Anlage“ aktiviert werden (siehe Seite 69).

Die Anrufwefterschtaltung wird für den Anschluss und seine Rufnummern eingerichtet, an dem sie eingeschaltet wird. Für die Anwendung der Anrufwefterschtaltung müssen deshalb zuerst Ihre Rufnummern gespeichert und zugeordnet werden (siehe „Rufnummern speichern“ auf Seite 56 oder OpenDimension).

Es gibt drei Arten der Anrufwefterschtaltung:

„**sofort**“: Ein ankommender Anruf löst sofort die Anrufwefterschtaltung aus, ohne das ursprünglich angewählte Gerät zu rufen.

„**nach Zeit**“: Der Anruf wird zunächst beim gewählten Gerät signalisiert

und nach einer bestimmten Zeit zum vorher eingerichteten Ziel umgeleitet. Die Zeit ist auf ca. 20 Sekunden eingestellt.

„**bei besetzt**“: Bei besetztem Gerät wird der Anruf sofort zum eingegebenen anderen Gerät umgeleitet.

Bei aktivierter Anrufwefterschtaltung „sofort“ hören Sie den Sonderwählton, wenn das manuelle Belegen der externen Wählleitung aktiviert ist.

Hinweis:

Wenn Sie statt des gewohnten Wähltones einen Sonderwählton hören, ist eine Anrufwefterschtaltung in der Vermittlungsstelle „sofort“ aktiv.

Anrufwefterschtaltung einschalten

 Heben Sie den Hörer ab.

  Drücken Sie die Signal-Taste und die Stern-Taste.

 Wählen Sie die Kennziffern für die Art der Anrufwefterschtaltung:

2 1 „sofort“

6 1 „nach Zeit“

6 7 „bei besetzt“

 Drücken Sie die Stern-Taste.

 Geben Sie die Zielnummer für die Anrufwefterschtaltung ein: eine interne Rufnummer (nur wenn Anrufwefterschtaltung in der Anlage aktiviert ist) oder eine externe Rufnummer ohne „0“ für die manuelle Belegung der Wählleitung.

Es sind nur Anrufwefterschtaltungen auf Ziele möglich, die der Teilnehmer auch anrufen kann (Externberechtigung!). Leiten Sie nicht auf Rufnummern um, die wie folgt beginnen: 011,012,014,018,019,11.

 Drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis: Es werden alle internen Anrufe und die Anrufe unter der dem Gerät zugeordneten externen Rufnummern umgeleitet.

Anrufwefterschtaltung ausschalten

 Heben Sie den Hörer ab.

  Drücken Sie die Signal-Taste und die Raute-Taste.

 Wählen Sie die Kennziffern für die Art der Anrufwefterschtaltung:

2 1 „sofort“

6 1 „nach Zeit“

6 7 „bei besetzt“

 Drücken Sie erneut die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen abfragen oder abweisen

Sie telefonieren und ein externer Teilnehmer ruft Sie an. Der Ruf wird Ihnen als Anklopfton signalisiert. Interne Anrufer erhalten immer den Besetztton, wenn Sie ein anderes Gespräch führen.

Sie haben folgende Möglichkeiten, auf das Anklopfen zu reagieren:

  Sie können das bestehende Gespräch durch Auflegen beenden und das neue durch Abheben des Hörers beginnen.

R 0 Sie können das Anklopfen abweisen, indem Sie an analogen Geräten die Signal-Taste drücken und die Kennziffer 0 wählen. Sie sind weiterhin mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.

R 1 Sie können das bestehende Gespräch beenden und den anklopfenden Teilnehmer abfragen, indem Sie die Signal-Taste drücken und die Kennziffer 1 wählen (siehe auch Abschnitt „Makeln“ in diesem Kapitel).

R 2 Sie können das bestehende Gespräch auf Halten legen, indem Sie den anklopfenden Teilnehmer durch Drücken

der Signal-Taste und Wählen der Kennziffer 2 abfragen (siehe auch Abschnitt „Makeln“ in diesem Kapitel).

 Sie ignorieren den Anklopfton und führen Ihr Gespräch weiter.

Anklopfschutz einschalten

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz für den Anschluss einschalten, an dem Sie telefonieren. Ein während Ihres Telefongesprächs anrufender Dritter erhält dann das Besetztzeichen. Der Anklopfschutz bleibt so lange aktiv, bis er wieder ausgeschaltet wird.

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R  Drücken Sie die Signal-Taste und die Raute-Taste.

4 3 Wählen Sie die Kennziffern 43.

 Drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfschutz ausschalten

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R  Drücken Sie die Signal-Taste und die Stern-Taste.

4 3 Wählen Sie die Kennziffern 43.

 Drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Tag/Nacht-Schaltung

Sie können im lokalen Konfigurator oder über OpenDimension eine alternative Rufzuordnung programmieren. Von einem angeschlossenen analogen Endgerät können Sie zwischen den Varianten 1 (z. B. Tagschaltung) und 2 (z. B. Nachtschaltung) umschalten oder eine automatische zeitgesteuerte Umschaltung aktivieren. Die Programmierung der Umschaltzeiten erfolgt im lokalen Konfigurator oder über OpenDimension.

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R Drücken Sie die Signal-Taste.

7 0 Wählen Sie die Kennziffern 70, um die Variante 1 (z. B. Tagschaltung) einzuschalten. oder

7 1 Wählen Sie die Kennziffern 71, um die Variante 2 (z. B. Nachtschaltung) einzuschalten.

oder **7 2** Wählen Sie die Kennziffern 72, um die zeitgesteuerte Variante einzuschalten. Ist die Umschaltung erfolgt, hören Sie den positiven Quittungston. War die gewünschte Variante bereits aktiviert, hören Sie den negativen Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Besondere Einstellungen / Leistungsmerkmale

Sperrliste

Sie können für alle angeschlossenen analogen Endgeräte eine gemeinsame Sperrliste programmieren. Diese Sperrliste bietet Platz für 5 Rufnummern bzw. Rufnummernteile. Die Programmierung erfolgt im lokalen Konfigurator oder über OpenDimension.

Mit Hilfe dieser Sperrliste können Sie beispielsweise verhindern, dass mit „0190“ beginnende Rufnummern gewählt werden können. Der Versuch einer Wahl einer in der Sperrliste programmierten Rufnummer wird mit Ausgabe des negativen Quittungstons abgebrochen, nachdem die Übereinstimmung erkannt wurde.

Sperrliste einschalten

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Signal-Taste, die Kennziffer 8 und die Stern-Taste.
-  Geben Sie Ihre PIN ein. Drücken Sie die Raute-Taste.
-  Drücken Sie die Stern-Taste und geben Sie die Kenn-

-  ziffern 74 ein.
-  Drücken Sie die Raute-Taste,
-  die Kennziffer 8 und wieder
-  die Raute-Taste

-  Sie hören den positiven Quittungston.

-  Legen Sie den Hörer auf.

Sperrliste ausschalten

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Signal-Taste, die Kennziffer 8 und die Stern-Taste.
-  Geben Sie Ihre PIN ein. Drücken Sie die Raute-Taste.
-  Drücken Sie die Raute-Taste und geben Sie die Kennziffern 74 ein.
-  Drücken Sie die Raute-Taste, die Kennziffer 8 und wieder die Raute-Taste

-  Sie hören den positiven Quittungston.

-  Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis: die aufgeführte Bedienprozedur geht davon aus, dass der Konfigurationsmodus nicht aufgeschlossen ist.

Call-Through

Sie können in Ihrer OpenCom 30 plus eine MSN festlegen, die auf einen Anruf mit der Bereitstellung des 2. B-Kanals Ihres ISDN-Anschlusses zur Weiterwahl (Call-Through) reagiert. Die Kennzeichnung der betreffenden MSN erfolgt im lokalen Konfigurator oder über OpenDimension.

Sicherheitshinweis:

Ändern Sie unbedingt Ihre persönliche Geheimzahl (PIN) - Lieferzustand 0000 - damit unbefugter Zugriff auf die Weiterwahl zu Ihren Lasten ausgeschlossen wird.

Call-Through einschalten

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Signal-Taste, die Kennziffer 8 und die Stern-Taste.
-  Geben Sie Ihre PIN ein. Drücken Sie die Raute-Taste.
-  Drücken Sie die Stern-Taste und geben Sie die Kennziffern 73 ein.

-  Drücken Sie die Raute-Taste, die Kennziffer 8 und wieder die Raute-Taste

-  Sie hören den positiven Quittungston.

-  Legen Sie den Hörer auf.

Call-Through ausschalten

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Signal-Taste, die Kennziffer 8 und die Stern-Taste.
-  Geben Sie Ihre PIN ein. Drücken Sie die Raute-Taste.
-  Drücken Sie die Raute-Taste und geben Sie die Kennziffern 73 ein.
-  Drücken Sie die Raute-Taste, die Kennziffer 8 und wieder die Raute-Taste

-  Sie hören den positiven Quittungston.

-  Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis: die aufgeführte Bedienprozedur geht davon aus, dass der Konfigurationsmodus nicht aufgeschlossen ist.

Call-Through nutzen

Mit Call-Through lassen sich Kosten sparen: Wenn Sie z. B. mit Ihrem Mobilfunk-Netzbetreiber eine Vorzugsrufnummer zu Sonderkonditionen vereinbart haben, können Sie Ihre Call-Through - Rufnummer/MSN dafür vorsehen. Aus dem Mobilfunknetz rufen Sie dann Ihre Rufnummer an und wählen - nach Eingabe der PIN - die in der Regel kostengünstigere Festnetznummer hinterher.

-  Wählen Sie von extern Ihre dafür vorgesehene Rufnummer (MSN) an. Sie hören den externen Wählton.
-  Geben Sie die PIN der OpenCom 30 plus ein. Bei Eingabe einer falschen PIN wird die Verbindung abgebrochen.
-  Wählen Sie nun die gewünschte Rufnummer. Das Gespräch wird auf dem 2. B-Kanal aufgebaut.

Hinweis: zur Nutzung von Call-Through wird ein MFV-fähiges Telefon benötigt. Ihre Call-Through Rufnummer/MSN stellen Sie über die den lokalen Konfigurator (s. Seite 90) oder über OpenDimension ein. Die Rufnummer/MSN kann nicht zur weiteren Rufverteilung verwendet werden.

Externberechtigung und Kurzwahlnummern

Haben Sie im Konfigurationsmodus die Externberechtigung eines internen Teilnehmers reduziert, kann der entsprechende Teilnehmer bei eingeschalteter Kurzwahlberechtigung alle Ziele des Kurzwahlspeichers anrufen. Das betrifft auch Ziele, die außerhalb der zugeteilten Berechtigung liegen (siehe Kapitel „Kurzwahlziele für Anschlüsse mit Externsperre“ auf Seite 65 oder „Menü: Interne Anschlüsse“ im Kapitel „Lokale Konfiguration der OpenCom 30 plus vom PC“ auf Seite 80).

Notrufnummern

Im Konfigurationsmodus können Sie drei Notrufnummern einrichten, die unabhängig von der Externberechtigung eines Telefons jederzeit gewählt werden können. Den Notrufnummern-Speicher können Sie auch derart nutzen, dass Sie z. B. auf einen Speicherplatz eine Ortsnetzkennzahl (z. B. 030) speichern. Telefone, die keine Berechtigung für externe Verbindungen haben, können dadurch in diesen Ortsbereich telefonieren, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.

Die eingetragenen Notrufnummern haben Vorrang gegenüber den eingetragenen Sperrnummern.

Entgeltlimit

Im Konfigurationsmodus können Sie jedem internen Teilnehmer ein Entgeltlimit (Taschengeldkonto) zuweisen. Wird beim Telefonieren der eingestellte Betrag erreicht, so wird bei AOCD (Gebührenübermittlung während der Verbindung) das Gespräch abgebrochen, während es bei AOCE (Gebührenübermittlung am Ende der Verbindung) zu Ende geführt werden kann. Weitere externe Verbindungen sind danach nicht mehr möglich. Sie hören dann beim Versuch eine externe Rufnummer zu wählen den Besetztton. Die Wahl der programmierten drei Notrufnummern ist auch bei erreichtem Entgeltlimit möglich.

Verbindungsdaten (Gesprächsdaten)

Ihre OpenCom 30 plus speichert bis zu 50 Datensätze Ihrer Verbindungen. Diese können Sie in Verbindung mit einem PC und einem Drucker anzeigen oder auch ausdrucken. Die Datenerfassung wird über eine LED im Gehäuse der OpenCom 30 plus signalisiert (siehe „Bedeutung der Leuchtdioden (LED)“ auf Seite 1). Sind 50 Datensätze gespeichert, werden die ältesten Einträge überschrieben.

Folgende Daten werden erfasst:

- Interne Rufnummer
- Rufnummer (MSN), gehend
- Datum/Uhrzeit, Beginn und Ende
- gewählte Rufnummer
- Entgeltbetrag

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Entgeltinformation von der Vermittlungsstelle aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in der Telefonanlage gespeicherten und den in der Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen. Alle weiteren Rahmenbedingungen zur Übertragung der Entgeltinformationen können Sie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen Ihres Netzbetreibers entnehmen.

Konfiguration

Konfigurieren über OpenDimension

Klicken Sie auf das OpenDimension-Icon auf dem Desktop ihres PCs. Nach Eingabe der TAN (von der CD-Hülle oder Ihrer Lizenzurkunde) wählen Sie sich über „Start“ ins Internet und werden mit dem Service-Portal OpenDimension verbunden. Es wird empfohlen bei der Erstinbetriebnahme die automatische Einwahl mit den voreingestellten Internet-by-Call Anbietern zu

benutzen (siehe Seite 19 „PROVIDER.INI“). Im Konfigurationsprogramm können Sie dann einen anderen Provider eintragen und folgend immer dessen Einwahl benutzen.

Nachdem Ihr PC mit OpenDimension verbunden ist, wird der „BeeTel“-Assistent Sie bei allen weiteren Eingaben und Einstellungen unterstützen.

Von einem Telefon konfigurieren

Die Konfiguration über ein Telefon ist nur möglich, wenn Sie Telefone mit MFV-Wahlverfahren verwenden.

Zur Konfiguration von einem Telefon gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Schließen Sie den Konfigurationsmodus mit Ihrer persönlichen Geheimzahl (PIN) auf (Grundeinstellung 0000) siehe Seite 54.
- Die Konfigurationsprozeduren lassen sich direkt hintereinander durchführen. Geben Sie einfach nach dem Abschluss der vorhergehenden Programmierung i. d. R. durch die Raute-Taste die Kennzif-

fern der folgenden Programmierung ein.

- Wenn Sie einen negativen Quittungston erhalten, bricht die Prozedur ab, und Ihre Eingaben für diese Prozedur werden nicht gespeichert. Sie müssen dann die Prozedur von neuem einleiten und durchführen. Sobald Sie einen positiven Quittungston erhalten, ist Ihre Eingabe gespeichert.
- Schließen Sie den Konfigurationsmodus ab. Wenn Sie den Konfigurationsmodus nicht manuell abschließen, geschieht dies 4 Minuten nach der letzten Eingabe automatisch.

Für das Telefon, von dem Sie konfigurieren, wird für die Dauer des Konfigurationsmodus der Anrufschutz automatisch aktiviert, das heißt: Sie können nicht angerufen werden.

Im Konfigurationsmodus hören Sie nach Abheben des Hörers immer den internen Sonderwählton (Tonfolgen siehe Seite 116).

Wenn Sie versuchen, die OpenCom 30 plus von einem Telefon zu konfigurieren, während gerade eine Konfiguration vom PC oder von einem anderen angeschlossenen Telefon durchgeführt wird, erhalten Sie den Besetztton.

Konfigurationsmodus abschließen

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).
- Sie hören den internen Wählton.**
-  Wählen Sie die Kennziffer 8.
-  Drücken Sie die Stern-Taste.
-  Geben Sie Ihre PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).
-  Drücken Sie die Raute-Taste.
-  Sie hören den positiven Quitungston.
-  Legen Sie den Hörer auf. Sie befinden sich jetzt im Konfigurationsmodus.

Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, hören Sie den internen Sonderwählton. Sie können Ihre Einstellungen vornehmen.

Konfigurationsmodus abschließen

-  Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffer 8.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie den Konfigurationsmodus nicht manuell abschließen, geschieht dies 4 Minuten nach Auflegen des Hörers automatisch.

Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus freizuschalten. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“. Es empfiehlt sich, die PIN zu ändern und die neue Kennziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren.
Wenn Sie OpenDimension zur Konfiguration nutzen, beachten Sie bitte die Hinweise in der Hilfe-Datei (s. Seite 19).

-  Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffern 902.
-  Geben Sie die alte 4-stellige PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).
-  Drücken Sie die Stern-Taste.
-  Geben Sie die neue 4-stellige PIN ein.
-  Drücken Sie die Stern-Taste.
-  Geben Sie erneut die neue 4-stellige PIN ein.

-  Drücken Sie die Raute-Taste.
-  Sie hören den positiven Quidtongston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie Ihre PIN vergessen haben, dann können Sie sie nur mit Hilfe des Service ändern.
Hotline: siehe Abschnitt „Service in Deutschland“.

Rufnummern speichern

Damit ankommende Anrufe am dafür vorgesehenen Gerät signalisiert werden können, müssen Sie Ihre von Ihrem Netzbetreiber zugeordneten Rufnummern (ohne Ortsnetz-kennzahl) in der OpenCom 30 plus speichern. Bitte tragen Sie die gespeicherten Rufnummern in die Tabelle auf Seite 57 ein.

-  Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

-  Wählen Sie die Kennziffern 02.

-  Wählen Sie die Kennziffer 1 für die erste Rufnummer (2 – 9 für die zweite bis neunte, 0 für die zehnte). Diese Kenn-

ziffer benötigen Sie für die Rufzuordnung (siehe Tabelle auf Seite 57).

-  Geben Sie Ihre erste Rufnummer ohne Ortskennzahl ein.

-  Drücken Sie die Raute-Taste.
-  Sie hören den positiven Quidtongston.

-  Legen Sie den Hörer auf.

Speichern Sie alle weiteren Rufnummern (gegebenenfalls bis zur zehnten) ebenso.

Wenn Sie eine Rufnummer gezielt löschen wollen, geben Sie nach der Kennziffer keine Rufnummer ein und bestätigen sie mit der Raute-Taste. Die dieser Kennziffer zugeordnete Rufnummer ist dann gelöscht.

Es ist ratsam, sich die Zuordnung der Kennziffern zu den max.10 Rufnummern in Form einer Liste aufzubewahren (siehe Seite 57), da Sie diese Kennziffern für andere Prozeduren wieder benötigen, zum Beispiel bei der Rufzuordnung.

Rufzuordnung

Damit Ihre Geräte gezielt gerufen werden können, müssen Sie eine Rufzuordnung eingeben. Sie legen damit fest, welches Gerät bei einem Anruf für eine bestimmte Rufnummer (MSN) klingelt. Dazu ordnen Sie jeder externen Rufnummer (MSN) eine oder mehrere interne Anschlüsse zu, die den Anruf signalisieren sollen.

Tragen Sie bitte in diese Tabelle die von Ihnen festgelegte Rufzuordnung ein. Die nachstehend vom analogen Endgerät zu programmierende Rufzuordnung ist die „Variante 1“ (z. B. Tagschaltung). Wollen Sie eine „Variante 2“ (z. B. Nachtschaltung) programmieren, benutzen Sie bitte den lokalen Konfigurator oder OpenDimension.

Variante 1 (z. B. Tagschaltung)

Kennziffer	Bei Anruf für Rufnummer ...	Es klingelt Telefon:			
		11	12	13	14
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
0					

Variante 2 (z. B. Nachtschaltung)

Kennziffer	Bei Anruf für Rufnummer ...	Es klingelt Telefon:			
		11	12	13	14
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
0					

Rufzuordnung Variante 1 (z. B. Tagschaltung) festlegen

-  Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffern 03.
-  Geben Sie die Kennziffer 1 bis 9 oder 0 ein, die der Rufnummer entspricht.
-  Geben Sie die interne Rufnummer (11 ...14) ein, die gerufen werden soll, wenn diese Rufnummer angerufen wird.
-  Wenn Sie weitere Rufnummern eingeben wollen, drücken Sie jedesmal die Stern-Taste (wird mit pos.Quittungston beantwortet) und geben weitere (höchstens 4) interne Rufnummern ein.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Rufzuordnung Variante 1 (z. B. Tagschaltung) zurücksetzen

-  Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.
 -  Wählen Sie die Kennziffern 905.
 -  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
 -  Legen Sie den Hörer auf.
- Bei Anruf klingeln jetzt alle Geräte, da die Rufzuordnungen gelöscht sind.

Hinweis: Zur Programmierung der Variante 2 (z. B. Nachtschaltung) benutzen Sie bitte den lokalen Konfigurator oder OpenDimension.

Manuelles Belegen der externen Wählleitung mit 0

Diese Einstellung bewirkt, dass Sie vor der externen Rufnummer eine 0 wählen müssen.

-  Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffern 050.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Sie müssen jetzt vor jeder externen Rufnummer eine Null wählen.

Automatisches Belegen der externen Wählleitung

Das ist die Grundeinstellung: Sie können sofort die externe Rufnummer wählen. Beachten Sie bitte, dass bei dieser Einstellung keine internen Verbindungen von Geräten mit dem Wahlverfahren IWW hergestellt werden können.

-  Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffern 051.
-  Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Mehrfachrufnummer besetzt

Sie können einstellen, ob bei einem Gespräch weitere Anrufe unter der gleichen Rufnummer (MSN) durch Anklopfen oder Klingeln an anderen Telefonen signalisiert werden oder ob der Anrufer den Besetztton erhält.

„Rufnummer besetzt“ einschalten

Wenn Sie möchten, dass der zusätzliche Anrufer bei besetzter Rufnummer einen Besetztton erhält (genau wie auf einer analogen Wählleitung), dann können Sie das Leistungsmerkmal „Rufnummer besetzt“ einschalten:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 061.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf. Ein zweiter Anruf für eine besetzte Rufnummer wird nicht signalisiert.

„Rufnummer besetzt“ ausschalten

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 060.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Nun wird ein zweiter Anruf durch Anklopfen beim Telefonierenden oder durch Klingeln an anderen Telefonen signalisiert.

Gerätetyp für die Anschlüsse einrichten

Sie können jedem Anschluss einen Gerätetyp (z. B. Fax, Anrufbeantworter) zuordnen, damit die OpenCom 30 plus die jeweiligen Gerätetypen korrekt verwalten kann. So stellen Sie sicher, dass z. B. eine Faxübertragung nicht durch Anklopftöne gestört wird.

So ordnen Sie die Anschlüsse den Geräten zu:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern für den jeweiligen Gerätetyp:

 für Telefon

 für Anrufbeantworter

 für Faxgerät

 für Datenmodem

 für Kombigerät

 für Türsprechstelle

 Geben Sie die interne Rufnummer (11 ... 14) des Anschlusses ein.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Führen Sie diese Bedienfolge auch für weitere Anschlüsse aus.

Hinweis:

Um vollständige Erreichbarkeit im Faxverkehr sicherzustellen, wählen Sie für den entsprechenden Anschluss den Gerätetyp „Kombi“ (14) aus.

Externberechtigung

Sie können die Externberechtigung für jeden Anschluss in einer von fünf Berechtigungsstufen festlegen. Wenn ein Teilnehmer eine externe Rufnummer wählt, für die sein Anschluss keine Berechtigung hat, erhält er das Besetztzeichen. Die Notrufnummern (siehe nächster Abschnitt) sind immer wählbar.

Berechtigung	Kennziffer	Bedeutung
International	21	freie Wahl sämtlicher möglicher Rufnummern
National	22	Auslandsvorwahl 00 gesperrt
Ortsbereich	24	Vorwahl 0 und 00 gesperrt
halbamt	25	abgehende externe Gespräche gesperrt, ankommende ohne Einschränkung erlaubt
Nur intern	26	nur interne Gespräche möglich, externe Gespräche können jedoch von anderen Teilnehmern vermittelt werden.

So stellen Sie die einzelnen Externberechtigungen ein:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern für die Externberechtigung:

Unabhängig von der eingestellten Externberechtigung ist die Kurzwahl für alle Geräte freigeschaltet. Soll dieses verhindert werden, können Sie wie auf Seite 65 beschrieben vorgehen.

 Geben Sie die interne Rufnummer (11 ... 14) des Anschlusses ein.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Führen Sie diese Bedienfolge auch für andere Anschlüsse aus.

Notrufnummern speichern

Ihnen stehen drei Speicherplätze für Notrufnummern zur Verfügung. Diese Notrufnummern können – unabhängig von der Externberechtigung – von jedem Anschluss gewählt werden.

Die Notrufnummern speichern Sie wie folgt:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 62.

 Geben Sie den Speicherplatz 01, 02 oder 03 ein und drücken Sie die Stern-Taste.

 Geben Sie die Notrufnummer (max. 24 Stellen) ein und drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Wiederholen Sie diese Eingabe für jede Notrufnummer.

Hinweis: Sie können 3 Notrufnummern einrichten (voreingestellt 110, 112), die unabhängig von der

Externberechtigung eines Telefons jederzeit gewählt werden können. Den Notrufnummern-Speicher können Sie auch derart nutzen, dass Sie z. B. auf einen Speicherplatz eine Ortsnetzkennzahl (z. B. 030) speichern. Telefone, die keine Berechtigung für externe Verbindungen haben, können dadurch in diesen Ortsbereich telefonieren, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.

Notrufnummer löschen

Notrufnummern löschen Sie wie folgt:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 63.

 Geben Sie den Speicherplatz 01, 02 oder 03 ein, den Sie löschen möchten und drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Rufnummern für Kurzwahl speichern

Ihre Anlage speichert maximal 100 Rufnummern, die Sie dann mit den Kurzwahlziffern 00 bis 99 bequem wählen können.

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

6
1 Wählen Sie die Kennziffern 61.

 Geben Sie der Rufnummer einen zweistelligen Speicherplatz 00 bis 99 (=Kurzwahlziffern).

 Geben Sie die Rufnummer (max.24 Stellen) ein. Geben Sie bitte auch bei manueller externer Belegung keine 0 vor der Rufnummer ein.

R
 Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den positiven Quit-tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Wiederholen Sie diese Eingabe für jede Rufnummer/Kurzwahlnummer.

Nützlicher Tipp: Als „Rufnummern“ lassen sich auch alle Prozeduren, die die Stern- bzw. Raute-Taste enthalten, speichern. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, z. B. die komplette Eingabe für eine Anrufweiterschaltung (siehe Seite 44) als Kurzwahl zu speichern und durch die zweistellige Eingabe des Speicherplatzes zu aktivieren bzw. deaktivieren.

Kurzwahlspeicher einzeln/alles löschen

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen und Sie hören den internen Sonderwählton.

6
0 Wählen Sie die Kennziffern 60.

 Geben Sie den Speicherplatz 00 bis 99 (=Kurzwahlziffern) der zu löschenden Rufnummer ein. Wollen Sie den gesamten Kurzwahlspeicher löschen, geben Sie anstelle des Speicherplatzes 2 mal die Stern-Taste ein.

#
 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quit-tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Rufnummer für Übertragung programmieren

Sie können programmieren, welche Rufnummer (MSN) an angerufene Teilnehmer übertragen wird. Wenn Sie nichts programmieren, wird die erste Rufnummer (MSN) übertragen, für die Ihr Telefon die Anrufe signalisiert (siehe Kapitel „Rufzuordnung“). Sie müssen diese Einstellung für jede interne Rufnummer (11...14) einzeln durchführen. Eine korrekte interne Verbindungsdatenerfassung ist nur mit programmierten Rufnummern für Übertragung möglich.

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

0
4 Wählen Sie die Kennziffern 04.

 Geben Sie die Kennziffer für die Rufnummer ein 1...0 (siehe „Rufnummern speichern“ auf Seite 56).

 Geben Sie eine interne Rufnummer (11...14) ein.

#
 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quit-tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Kurzwahl für Anschlüsse mit Externsperre sperren/freigeben

Anschlüsse, deren Externberechtigung auf die Stufe „halbamt“- oder „nur intern“-berechtigt eingeschränkt wurde, können (im Lieferzustand) auf die Ziele des Kurzwahlspeichers zugreifen und wählen. Wollen Sie dieses verhindern, können Sie folgende Einstellung vornehmen:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

2
7 Wählen Sie die Kennziffern 27 um die Kurzwahl zu sperren.

oder

2
8 wählen Sie die Kennziffer 28, um die Kurzwahl wieder freizugeben.

 Geben Sie die interne Rufnummer (11...14) des zu sperrenden Telefons ein.

#
 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quit-tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Immer anonym anrufen (Rufnummer unterdrücken)

Wenn bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, können Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer auf dem Display Ihres externen Gesprächspartners unterdrücken. Sie müssen diese Einstellung für jede interne Rufnummer (11...14) einzeln durchführen.

So unterdrücken Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer für einzelne interne Anschlüsse:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 30.

 Geben Sie die interne Rufnummer (11 ... 14) des Anschlusses ein.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quidtungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Immer Rufnummer senden (Rufnummer unterdrücken: zurücknehmen)

Die Unterdrückung der Rufnummernanzeige können Sie für alle Anschlüsse gleichzeitig zurücknehmen:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 31.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quidtungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Nun werden Ihre Rufnummern (MSNs) wieder beim externen Teilnehmer angezeigt.

Entgeltbetrag je Zeittakt

Tragen Sie zur Entgelterfassung die Kosten je Zeittakt vierstellig ein, z. B. 0012 für 0,12 Ihrer Währungseinheit (Grundeinstellung: 0,06 EURO). Wenn Sie die Währung umstellen möchten, können Sie dies unter „CAPI Control \ Einstellungen \ Gebühreneinstellungen \ Währung“ vornehmen.

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 41.

 Geben Sie alle 4 Stellen ein. Füllen Sie, wenn nötig, von vorn mit Nullen auf.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quidtungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Entgeltzähler zurücksetzen /löschen

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 904.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quidtungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Entgeltlimit einstellen

Jedem Anschluss können Sie ein Entgeltlimit (Taschengeldkonto) zuweisen und diese Vorgabe ein- bzw. ausschalten. Wird das Limit überschritten kann ein bestehendes Gespräch noch beendet werden, danach kann von diesem Anschluss keine Externwahl mehr erfolgen (Besetztton). Die Wahl der programmierten Notrufnummern ist weiterhin möglich.

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 44.

 Geben Sie die gewünschte interne Rufnummer (11 ... 14) ein, die das Limit erhalten soll und drücken Sie die Stern-Taste.

 Geben Sie das Limit ein (immer 4-stellig; also beispielsweise „1050“ für 10,50 Ihrer Währungseinheit) und drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quit-
tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Entgeltlimit ein-/aus- schalten

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 42 für **Einschalten**

oder

 die Kennziffern 43 für **Ausschalten**.

 Geben Sie die gewünschte interne Rufnummer (11 ... 14) ein und drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quit-
tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiserschaltung ver- walten

Sie können entscheiden, ob die Anrufweiserschaltung in der Anlage (=Grundeinstellung) oder in der Vermittlungsstelle durchgeführt werden soll. Beide Verfahren haben unterschiedliche Vorteile. Die Anrufweiserschaltung über die Vermittlungsstelle muss bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt werden. In der Vermittlungsstelle wird die Rufnummer umgeleitet, die dem Gerät zugeordnet ist, das die Anrufweiserschaltung aktiviert. Die Anrufweiserschaltung über die Anlage spart den zusätzlichen monatlichen Grundpreis, belegt aber beide Nutzkanäle gleichzeitig, d. h. während die Anrufweiserschaltung ausgeführt wird, sind keine weiteren externen Gespräche möglich.

Anrufweiserschaltung in der Vermittlungsstelle aktivieren

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 71.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quit-
tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiserschaltung in der Anlage aktivieren

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 70.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quit-
tongston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Alle Anrufweitschaltungen löschen

Sie können alle eingestellten Anrufweitschaltungen mit folgender Prozedur löschen:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffer 906.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Erfassen der Gesprächsdatensätze ein-/ausschalten

Ihre OpenCom 30 plus speichert bis zu 50 Datensätze Ihrer Verbindungen. Diese können Sie in Verbindung mit einem PC/Drucker anzeigen/ausdrucken. Die Datenerfassung wird über eine LED im Gehäuse signalisiert. Sind 50 Datensätze gespeichert, werden die ältesten Einträge überschrieben. Folgende Daten werden erfasst:

- Interne Rufnummer
- Rufnummer (gehend)
- Datum/Uhrzeit, Beginn und Ende
- gewählte Rufnummer
- Entgelt-Betrag

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 72 zum **Einschalten**

oder

 die Kennziffern 73 zum **Ausschalten** der Datenerfassung.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Gesprächsweitergabe (ECT) ein-/ausschalten

Sofern der ISDN-Dienst ECT (Gesprächsweitergabe in der Vermittlungsstelle) verfügbar ist, können Sie bei Bedarf diese Funktion ein- bzw. ausschalten:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 990

 Wählen Sie die Kennziffern 71 zum **Einschalten** von ECT,

oder

 die Kennziffern 70 zum **Ausschalten**.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Gesprächsweitergabe in einer TK-Anlage

Ist Ihre Anlage als Zweitanlage hinter einer anderen TK-Anlage angeschaltet, kann es (je nach Bauart der Erstanlage) nötig sein, die folgende Einstellung vorzunehmen, um Gespräche in die Erstanlage weiterzugeben:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 990

 Wählen Sie die Kennziffern 81 zum **Einschalten** der Gesprächsweitergabe in die Erstanlage,

oder

 die Kennziffern 80 zum **Ausschalten**.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Fax/AB- und Message-Signalisierung ein-/ausschalten

Sie können die LED-Signalisierung eingetreffener Fax-/Sprachnachrichten oder E-Mails im Weborganizer* ein- bzw. ausschalten:

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Wählen Sie die Kennziffern 990

 Wählen Sie die Kennziffern 51 zum **Einschalten** der Signalisierung,

oder

 die Kennziffern 50 zum **Ausschalten**.

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

* Abhängig von der OpenDimension Registrierung

Automatische Keypad-Signalisierung

Je nach Art der Hauptanlage kann es im Unteranlagenbetrieb der OpenCom 30 plus notwendig sein, das Signalisierungsverfahren von „Keypad“ (Auslieferungszustand) auf „Rufnummer“ umzustellen. Dadurch wird die automatische Umschaltung auf Keypad, die durch eine Stern- oder Raute-Taste ausgelöst würde, abgeschaltet. Stern- bzw. Rautetaste sind dann auch als Wahlziffer möglich. Das für Ihre Hauptanlage notwendige Signalisierungsverfahren entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation Ihrer Hauptanlage.

Automatische Keypad-Signalisierung einschalten

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Drücken Sie die Stern-Taste und geben Sie die Kennziffern 75 ein

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Automatische Keypad-Signalisierung ausschalten

 Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.

 Drücken Sie die Raute-Taste und geben Sie die Kennziffern 75 ein

 Drücken Sie die Raute-Taste. Sie hören den positiven Quittungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Anlagendaten zurücksetzen

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Grundeinstellungen wieder aktivieren.

Werkseinstellung wiederherstellen

Die PIN wird auf „0000“ zurückgesetzt.



Der Konfigurationsmodus ist aufgeschlossen. Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den internen Sonderwählton.



Wählen Sie die Kennziffern 900



Drücken Sie die Raute-Taste. Nach kurzer Zeit hören Sie den positiven Quittungston.



Legen Sie den Hörer auf.

Fernkonfiguration

Wenn Sie Ihre Anlage nicht selbst konfigurieren wollen, können Sie sich Ihre Telefonanlage über die Service-Hotline gegen Entgelt konfigurieren lassen. Rufen Sie die Hotline an, dort können Sie sich beraten lassen und Ihre Konfigurationswünsche angeben. Die Hotline konfiguriert dann Ihre Telefonanlage aus der Ferne.

Folgen Sie bitte dabei den Anweisungen des Beraters unserer Service-Hotline. Rufen Sie dazu an: 01805/33 83 93* (01805DETEWE).

* gebührenpflichtig 0,12 € / Minute
(Stand 01.01.2002)

Lokale Konfiguration vom PC

Wenn gerade eine Konfiguration von einem angeschlossenen Telefon durchgeführt wird und Sie versuchen, gleichzeitig vom PC zu konfigurieren, erhalten Sie am Bildschirm einen Warnhinweis. Umgekehrt erhält ein angeschlossenes Telefon beim Konfigurationsversuch den Besetztton, wenn gerade am PC das Konfigurationsprogramm geöffnet ist.

Der laufende Telefonbetrieb wird durch die Konfiguration nicht beeinträchtigt. Die neuen Einstellungen werden erst wirksam, wenn Sie die Konfigurationsdatei in die OpenCom 30 plus exportiert haben bzw. im PC-Konfigurator die Einstellung gespeichert haben.

Die Konfiguration der OpenCom 30 plus ist erst nach Eingabe einer gültigen PIN möglich. Im Auslieferungszustand ist diese PIN „0000“ (viermal Ziffer „Null“).

Mit dem Befehl „Datei speichern unter ...“ können Sie verschiedene Konfigurationsdateien einrichten, durch deren Export Sie die OpenCom 30 plus per Mausklick umkonfigurieren können.

Lokale Konfiguration der OpenCom 30 plus vom PC starten

Die Konfiguration starten Sie über die Windows-Taskleiste über:
Start > (Alle) Programme > OpenDimension > Tools > Lokale Konfiguration.



Wählen Sie „**Konfiguration Offline**“, können Sie die Konfiguration unter einem beliebigen Namen auf Ihrer Festplatte speichern und gespeicherte Konfigurationen bei Bedarf aufrufen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, mehrere Konfigurationen für verschiedene Bedürfnisse zu erstellen und, wenn erforderlich, schnell in die Anlage zu übertragen.

Wählen Sie „**Konfiguration Online**“, wird die aktuelle Konfiguration der Anlage geladen und nach Bearbeitung wieder in die Anlage zurückgeschrieben.

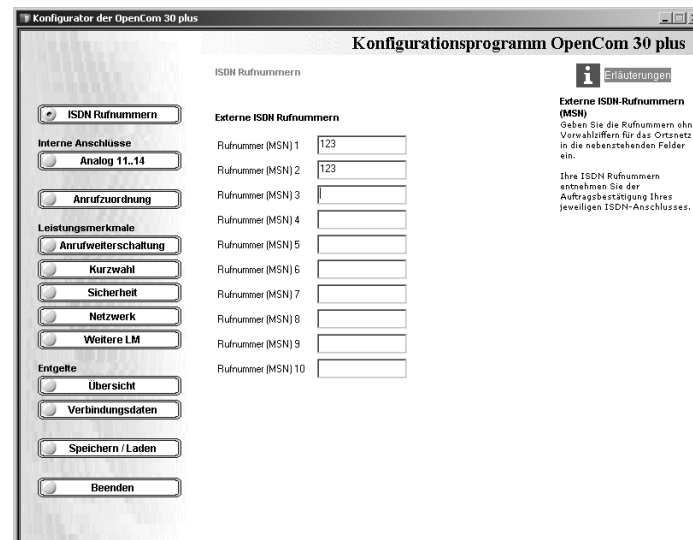
Der Zugang zur „Konfiguration Online“ ist durch eine PIN geschützt. Diese PIN ist im Auslieferungszustand auf „0000“ (viermal Ziffer „0“) eingestellt und entspricht der PIN, die Sie benötigen, um den Konfigu-

urationsmodus von einem Telefon aufzuschließen. Von einem angeschlossenen Telefon (siehe auch „Persönliche Geheimzahl (PIN) ändern“ auf Seite 55) können Sie die PIN ändern.

Unter dem Menüpunkt „Speichern/Laden“ können Sie die PIN auch im Konfigurator ändern (s. Seite 94).

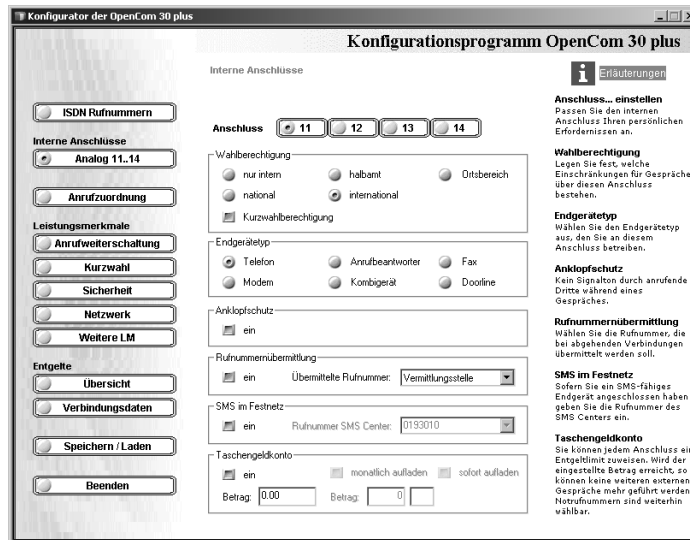


Menü: ISDN-Rufnummern



Geben Sie die Ihnen von Ihrem Netzbetreiber für Ihren ISDN-Anschluss mitgeteilten Rufnummern (MSN) ohne die Vorwahl (Ortsnetz-kennzahl) ein.

Menü: Interne Anschlüsse



Sie können für jedes angeschlossene Endgerät (interne Rufnummer 11, 12, 13 und 14) verschiedene Einstellungen vornehmen.

Hinweise:

- Zur Einstellung der Rufnummernübermittlung stehen Ihnen die unter „ISDN Extern“ eingegebenen Rufnummern (MSN) zur Verfügung.
- Die Markierung „Kurzwahlberechtigung“ in der Rubrik „Externberechtigung“ ermöglicht den angeschlossenen Endgeräten auch bei Berechtigungseinstellungen „nur intern“ oder „halbamt“ die Wahl der gespeicherten
- Bei der Wahl des jeweiligen Endgerätes werden die zu diesem Gerät optimalen Einstellungen automatisch ausgewählt (z. B. „Anklopfschutz“ -> „ein“ bei Anschluss eines Faxgerätes oder Modems).
- Durch die Markierung „SMS im Festnetz“ weisen Sie dem jeweiligen internen Telefonanschluss die zugehörige MSN als SMS-fähig zu. Um jedes interne Endgerät gezielt per SMS erreichen zu können, müssen den jeweiligen

Anschlüssen unterschiedliche Rufnummern in der Rufnummernübermittlung zugewiesen werden. Diese Einstellung nehmen Sie für jeden analogen Anschluss 11...14 im Einstellfenster „Rufnummernübermittlung“ vor. Zusätzlich können Sie jedem internen Anschluss eine eigene SMS-Center-Rufnummer zuweisen. Sofern Sie keine gehende Rufnummer (MSN) selektiert haben und SMS für diesen Anschluss aktivieren, wählt die Vermittlungsstelle Ihre erste Rufnummer (MSN) aus.

- Die Funktion des Taschengeldkontos ist abhängig von den vorhandenen Gesprächskosteninformationen an Ihrem Anschluss (AOCD / AOCE siehe „Glossar“).

Menü: Anrufzuordnung (Tag-/Nacht-Schaltung)

Bei einem externen Anruf für die entsprechende Rufnummer (MSN) wird das zugeordnete Endgerät angesprochen.

Ordnen Sie den angeschlossenen Geräten eine oder mehrere Rufnummern (MSN) zu. Sie können dabei der Variante 1 (Tagschaltung) und der Variante 2 (Nachtschaltung) unterschiedliche Rufverteilungen eintragen. Geben Sie ggf. die Uhrzeit ein, bei der von Tag- zu Nachtverteilung und umgekehrt umgeschaltet werden soll.

Menü: Anrufweiserschaltung

Das Eingabefenster für die Anrufweiserschaltung ist abhängig von der vorgenommenen Wahl der Anrufweiserschaltung („in der Vermittlungsstelle“ oder „in der Anlage“).

Anrufweiserschaltung in der Anlage

Bei der Anrufweiserschaltung in der Anlage bestimmen Sie für jedes angeschlossene Endgerät, wohin ein eintreffender Ruf weitergeschaltet werden soll.

Im Falle der Anrufweiserschaltung an ein externes Ziel werden für die Dauer der Weiserschaltung für die kommende und für die gehende Verbindung immer beide B-Kanäle (Nutzkanäle) benutzt; damit ist der

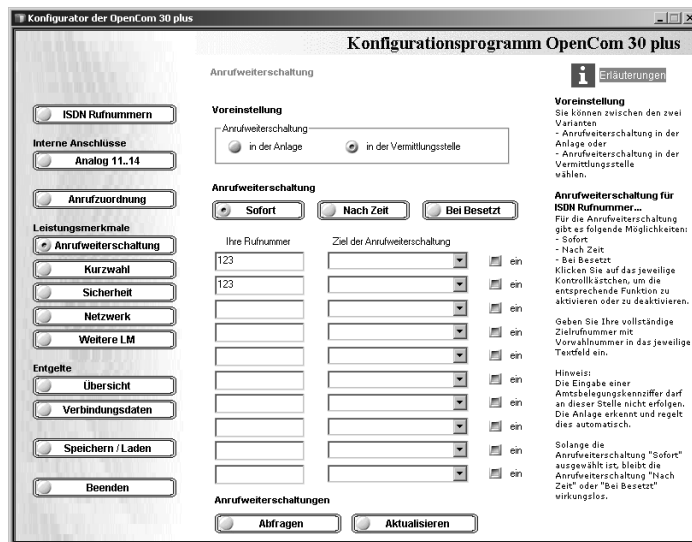
Anschluss besetzt. Die entstehenden Verbindungskosten für die weitergeschaltete Verbindung gehen zu Lasten des Anschlusses, von dem aus die Weiserschaltung erfolgt.

Sie können zwischen folgenden Alternativen wählen:

Anrufweiserschaltung sofort: jeder kommende Anruf wird sofort zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.

Anrufweiserschaltung nach Zeit: wird ein Gespräch am angewählten Anschluss nicht innerhalb von ca. 20 Sekunden angenommen, wird es zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.

Anrufweiterschaltung bei Besetzt:
ist der angewählte Anschluss besetzt und der Anklopfschutz eingeschaltet, wird jeder weitere kommende Anruf zu dem eingegebenen Ziel weitergeschaltet.



Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle
Bei der Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle bestimmen Sie ebenfalls für jede eingetragene Rufnummer (MSN), wohin ein eintreffender Ruf weitergeschaltet werden soll. Im Gegensatz zur Anrufweiterschaltung in der Anlage ist in diesem Fall der Anschluss für andere Rufnummern (MSNs) erreichbar,

auch wenn gerade eine Anrufweiterschaltung durchgeführt wird. Dieses Leistungsmerkmal muss an Ihrem Anschluss verfügbar sein.

Die Alternativen für die Anrufweiterschaltung sind die gleichen wie bei der Anrufweiterschaltung in der Anlage (s. vorhergehender Abschnitt).

Menü: Kurzwahl



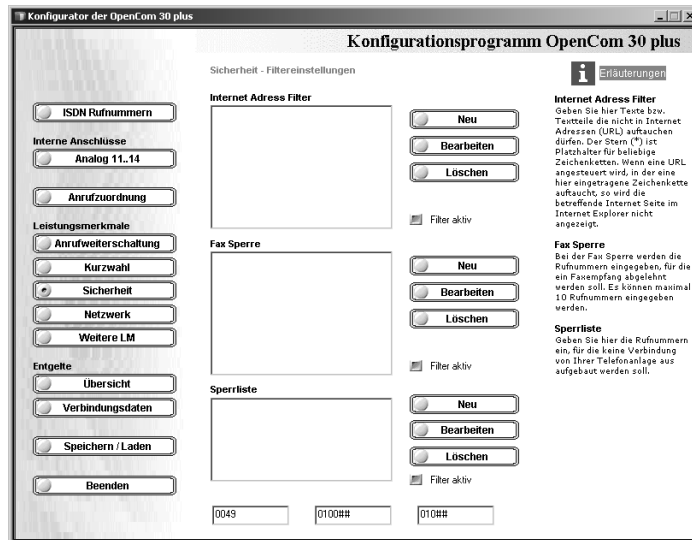
Verzeichnis der Kurzwahlrufnummern

In dieser Liste tragen Sie Ihre Kurzwahlrufnummern ein. Die Zahl unter „KW“ bezeichnet den Speicherplatz für den numerischen Abruf der Kurzwahlrufnummern, unter „Vanity“ geben Sie den Namen ein, unter der dieser Eintrag mit der Vanity-Funktion ausgewählt werden soll.

Hinweis:

Vanity-Namen können maximal 8 Zeichen lang sein.

Menü: Sicherheit- Filtereinstellungen



In die Listen geben Sie Einträge ein, die gesperrt werden sollen.

Beim **Internet Address Filter** geben Sie Internet-Adressen ein, zu denen keine Verbindung möglich sein soll. Die Überwachungsfunktion bricht den Verbindungsaufbau ab, sobald eine Übereinstimmung gefunden wurde.

Zur Konfiguration wird der Servername, also das, was hinter „http://“ oder „ftp://“ folgt, eingegeben. Dazu ist auch das Zeichen „*“ als Platzhalter für ein oder mehrere beliebige Zeichen verwendbar. Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird keine Unterscheidung getroffen. Dazu ein einfaches Beispiel: um

alle Internet-Adressen, in denen die Zeichenfolge „xy“ vorkommt, zu sperren, konfigurieren Sie als Eintrag „*xy*“. Der Internet Address Filter ist bei Internetverbindungen über das DFÜ-Netzwerk nicht wirksam.

Bei der **Fax Sperre** werden die Rufnummern eingegeben, für die ein Faxempfang abgelehnt werden soll. Es können maximal 10 Rufnummern eingegeben werden. Um den Empfang für Faxübertragungen, die ohne Rufnummernübertragung gesendet werden, zu sperren, geben Sie als Sperrnummer „*“ (Stern) ein. Bitte beachten Sie, dass diese Sperre **auch für normale**

Telefongespräche gilt, die nicht mit Rufnummer signalisiert werden, da die Anlage bei ankommenden Rufen nicht zwischen Fax- oder Telefonanrufen unterscheiden kann.

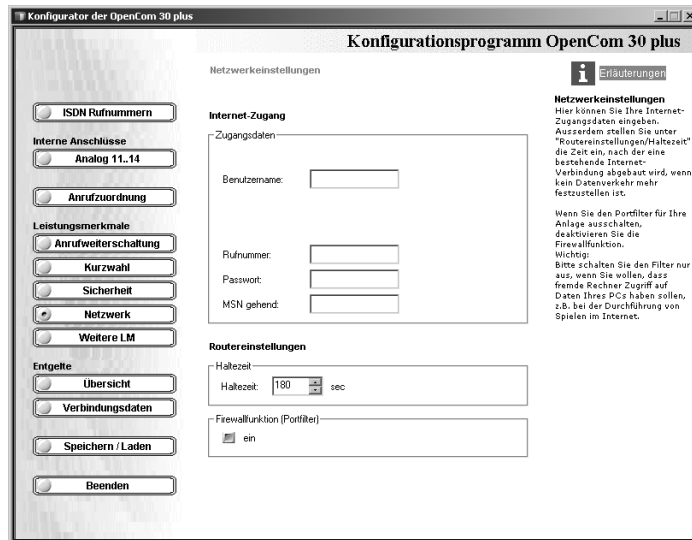
Platzhalter für eine beliebige Ziffer (Joker).

Für die **Sperrliste** geben Sie die Rufnummer ein, für die keine Verbindung von Ihrer Telefonanlage aus aufgebaut werden soll (gilt auch für Interneteinwahl über das DFÜ-Netzwerk und HomeNet Control). Die eingetragenen Rufnummern sind wirksam für die analogen Teilnehmer und für Verbindungen über die CAPI-Anwendung (s. Seite 90 „Rufnummer Umsetzung“ und Seite 99 „CAPI Control“).

Beispiel: zum Sperren der 0190-Nummern geben Sie „0190“ in die Liste der Sperrliste ein. Dadurch werden alle Wählversuche nach Eingabe von „0-1-9-0“ abgebrochen. Es können maximal 5 Rufnummern eingegeben werden.

In den drei Eingabefenstern zur Sperrliste am unteren Rand sind Rufnummern voreingestellt, die Ihrer zu sperrenden Rufnummer vorangestellt sein können (z. B. Landesrufnummern, Netzzuvorwahl). Dadurch werden dahinter verborgene, von Ihnen als gesperrt eingetragene Rufnummern erkannt. Diese Einträge können bei Bedarf angepasst werden. Die Eingabe einer Raute („#“-Taste) steht dabei als

Menü: Netzwerkeinstellungen für HomeNet Control



In diesem Menü können Sie Ihre Internet-Zugangsdaten für HomeNet Control eingeben oder ändern. Außerdem stellen Sie unter „Router-einstellungen/Haltezeit“ die Zeit ein, nach der eine bestehenden Internet-Verbindung abgebaut wird, wenn kein Datenverkehr mehr festzustellen ist.

Durch Aktivieren der Firewallfunktionalität (Portfilter) für Ihre OpenCom 30 plus können Sie einen Zugriff fremder Rechner auf Ihren PC verhindern. Ist die Firewallfunktionalität aktiviert, werden alle einkommenden Verbindungen abgewiesen; ist sie deaktiviert, werden dahingegen alle einkommenden

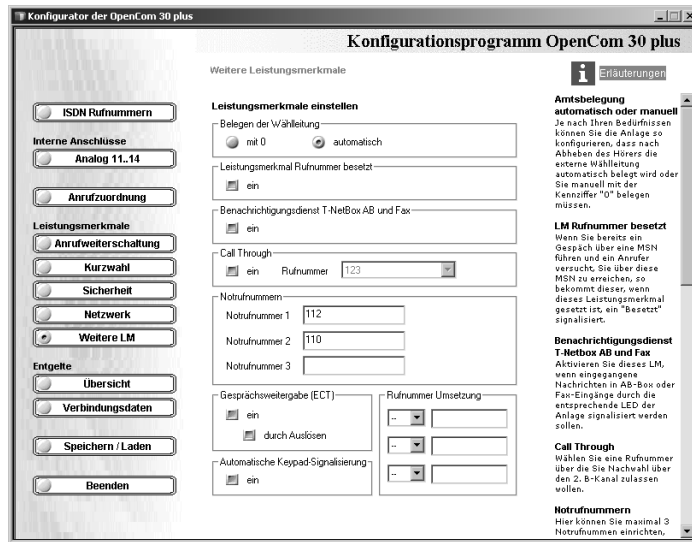
Verbindungen durchgelassen. Eine Programmierung der Firewallfunktionalität bezüglich einzelner Portfilter ist nicht möglich.

Wichtig:

Ist die Firewallfunktionalität (Portfilter) eingeschaltet, haben fremde Rechner keinen Zugriff auf Daten Ihres PCs.

Ihre TK-Anlage bietet über HomeNet Control eine automatische Internet-Einwahl. Dabei führen Internet-Anforderungen von Ihrem PC automatisch zum Aufbau einer Verbindung zu Ihrem Internet-Provider. Bitte beachten Sie, dass nicht ausschließlich Aufrufe, die Sie durch Ihren Internet-Browser starten, zum Aufbau einer Internetverbindung führen. Viele auf dem Markt befindliche Programme führen von Ihnen unbemerkt im Hintergrund selbstständig Zugriffe ins Internet durch (Software-Updates o. ä.). Sollten Sie nicht über einen Flatrate-Zugang verfügen, kann dies zu erhöhten Verbindungskosten führen. Um dies zu verhindern konfigurieren Sie alle entsprechenden Programme so, dass ein automatischer Internetzugriff unterbleibt.

Menü: Weitere Leistungsmerkmale



Belegen der Wählleitung

Die Einstellung „mit 0“ bewirkt, dass Sie vor einer externen Rufnummer eine „0“ wählen müssen. „Automatisch“ ist die Grundeinstellung: Sie können sofort die externe Rufnummer wählen. Beachten Sie bitte, dass bei dieser Einstellung keine internen Verbindungen von Geräten mit dem Wahlverfahren IWV hergestellt werden können.

Leistungsmerkmal Rufnummer besetzt

Bei aktiviertem Leistungsmerkmal bekommen Anrufer, die eine Rufnummer/MSN anrufen, auf der bereits telefoniert wird, den Besetztton angeschaltet.

Benachrichtigungsdienst

Sie können die LED-Signalisierung (LED „AB-Box“ und „Fax-Box“) eingetragener Nachrichten oder Fax-Eingänge ein- bzw. ausschalten. Dieses gilt für Benachrichtigungen vom OpenDimension-Weborganizer und andere Dienstleister wie z. B. T-Net-Box (falls eingerichtet).

Call-Through

Sie können eine Rufnummer/MSN festlegen, die auf einen Anruf mit der Bereitstellung des 2. B-Kanals Ihres ISDN-Anschlusses zur Weiterwahl (Call-Through) reagiert. Die gewählte Rufnummer/MSN kann nur für die Weiterwahl benutzt werden (s. auch Seite 49).

Sicherheitshinweis:

Ändern Sie unbedingt Ihre persönliche Geheimzahl (PIN) - Lieferzustand 0000 - damit unbefugter Zugriff auf die Weiterwahl zu Ihren Lasten ausgeschlossen wird.

Notrufnummern

Sie können 3 Notrufnummern einrichten (voreingestellt 110, 112), die unabhängig von der Externberechtigung eines Telefons jederzeit gewählt werden können. Den Notrufnummernspeicher können Sie auch derart nutzen, dass Sie z. B. auch einen Speicherplatz eine Ortsnetzkenzahl (z. B. 030) speichern. Telefone, die keine Berechtigung für externe Verbindungen haben, können dadurch in diesem Ortsbereich telefonieren, andere externe Verbindungen bleiben jedoch gesperrt.

Gesprächsweitergabe (ECT)

Dieses ISDN-Leistungsmerkmal ermöglicht die Zusammenschaltung von zwei externen Verbindungen in der Vermittlungsstelle. Sofern der ISDN-Dienst ECT in der Vermittlungsstelle verfügbar ist, können Sie bei Bedarf diese Funktion ein- bzw. ausschalten.

Automatische Keypad-Signalisierung

Je nach Art der Hauptanlage kann es im Unteranlagenbetrieb der OpenCom 30 plus notwendig sein, das Signalisierungsverfahren von „Keypad“ (Auslieferungszustand)

auf „Rufnummer“ umzustellen. Dadurch wird die automatische Umschaltung auf Keypad, die durch eine Stern- oder Raute-Taste ausgelöst würde, abgeschaltet. Stern- bzw. Rautetaste sind dann auch als Wahlziffer möglich. Das für Ihre Hauptanlage notwendige Signalisierungsverfahren entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation Ihrer Hauptanlage.

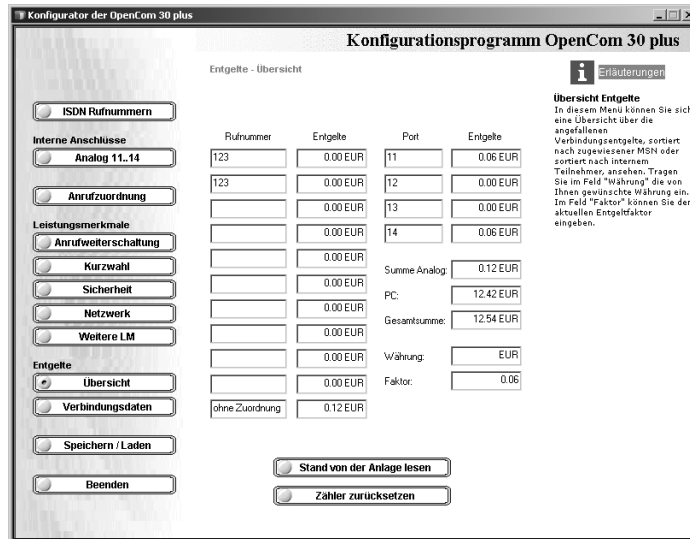
Hinweis:

Keypad-Signalisierung wird von manchen Netzbetreibern oder Anlagenherstellern zur Aktivierung von Leistungsmerkmalen benötigt.

Rufnummer Umsetzung

Sie haben sicherlich in Ihren CAPI-Anwendungen (Kommunikationssoftware, z. B. Win+Suite) Rufnummern (MSN) eingetragen, über die z. B. Ihre Faxsoftware oder Ihr Anrufbeantworter bei von extern ankommenden Verbindungen erreichbar sein sollen. Um diese Erreichbarkeit auch von internen Teilnehmern und damit entgeltfrei zu ermöglichen, wird diese Rufnummer Umsetzung benötigt. Weisen Sie dazu der Rufnummer (MSN) einer CAPI-Anwendung eine interne Rufnummer (20...29) zu, unter der die jeweilige Applikation dann von internen Teilnehmern erreichbar ist. Es können maximal drei Rufnummern zugewiesen werden.

Menü: Entgelte - Übersicht



In diesem Menü können Sie sich eine Übersicht über die angefallenen Verbindungsentgelte nach verschiedenen Kriterien ansehen.

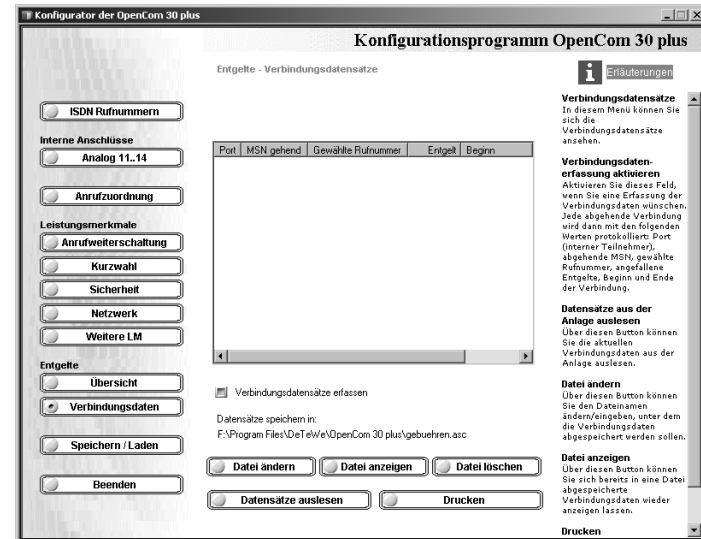
Stand von der Anlage lesen

Beim Klicken auf diese Schaltfläche werden die angezeigten Daten aktualisiert.

Zähler zurücksetzen

Beim Klicken auf diese Schaltfläche wird der Zähler zurückgesetzt.

Menü: Entgelte - Verbindungsdatensätze



In diesem Menü können Sie sich eine Liste der Verbindungsdatensätze ansehen.

Verbindungsdatensätze erfassen

Ist dieses Leistungsmerkmal aktiviert, werden die Verbindungsdaten erfasst und gespeichert.

Datei ändern

Sie können den Namen der zur Speicherung genutzten Datei ändern.

Datei anzeigen

Die unter „Datei ändern“ ausgewählte Datei wird angezeigt.

Datei löschen

Die unter „Datei ändern“ ausgewählte Datei wird gelöscht.

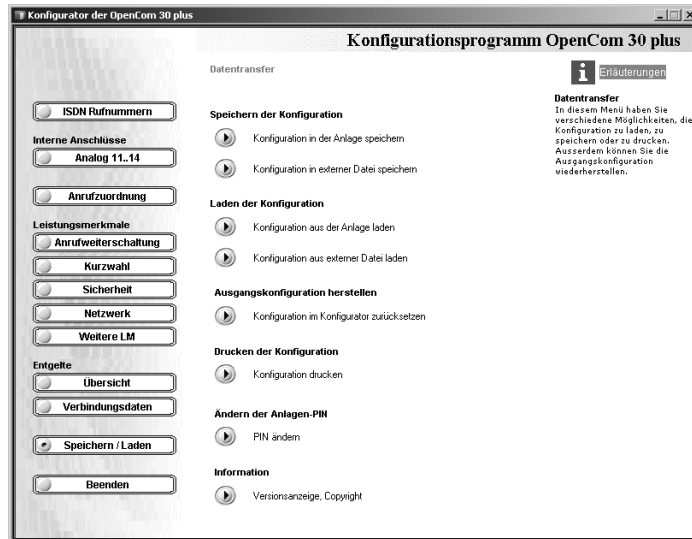
Datensätze auslesen

Die aktuellen Datensätze werden aus Ihrer OpenCom 30 plus ausgelesen und an die unter „Datei ändern“ ausgewählte Datei angehängt.

Drucken

Die unter „Datei ändern“ ausgewählte Datei wird gedruckt.

Menü: Speichern/Laden



In diesem Menü haben Sie verschiedene Möglichkeiten, die Konfiguration zu laden oder zu speichern.

Speichern der Konfiguration

Sie können die aktuelle Konfiguration wahlweise in der Anlage oder auf der Festplatte Ihres PCs speichern.

Laden der Konfiguration

Sie können die aktuelle Konfiguration wahlweise aus der Anlage oder aus einer bereits auf die Festplatte Ihres PCs gespeicherten Datei laden.

Ausgangskonfiguration herstellen

Die Änderungen, die Sie seit dem Auslesen der Datei aus der OpenCom 30 plus oder seit dem Öffnen der Datei von der Festplatte gemacht haben, werden verworfen.

Drucken der Konfiguration

Sie können die aktuelle Konfiguration drucken.

Ändern der Anlagen-PIN

Sie können die aktuelle PIN (Persönliche Identifikations Nummer) ändern.

Internet-Verbindung starten/beenden

Internetverbindung mit HomeNet Control über eingebauten Router

Beim Aufruf eines Browsers (z. B. Internet Explorer oder Netscape Communicator) oder eines E-Mail-Programms auf dem an die OpenCom 30 plus angeschlossenen PC wird automatisch eine Verbindung zum Internet hergestellt. Diese Verbindung wird über den eingebauten Router für den schnellen Internet-Zugang (NDIS Interface für Internet-einwahl ohne DFÜ-Netzwerk) mit den unter „Netzwerkeinstellungen“ abgelegten Daten aufgebaut.

Wenn Sie Ihren Browser zum ersten Mal benutzen, erscheint der „Assistent für den Internetzugang“. Stellen Sie als Verbindungsart „LAN“ ein und bestätigen Sie mit „OK“. Da in der OpenCom 30 plus bereits alle Komponenten für den Internetbetrieb vorhanden sind, müssen keine weiteren Konfigurationen an Windows vorgenommen werden.

Ihre Internet-Verbindung wird entsprechend der im Konfigurator eingestellten Haltezeit aufrecht erhalten und anschließend automatisch abgebaut.

Bedingt durch die Tatsache, dass die Einwahldaten in der TK-Anlage gespeichert sind und eine Einwahl über DFÜ-Netzwerkverbindung nicht notwendig ist, haben die so genannten „Dialer“ beim Betrieb der OpenCom 30 plus über die automatische Interneteinwahl (Routerfunktionalität) keine Möglichkeit, Einfluss auf die Zugangsdaten zu nehmen. Diese „Dialer“ manipulieren die in einem DFÜ-Netzwerkeintrag abgelegten Zugangsdaten in der Art und Weise, dass sie die Internet-Einwahl auf andere Einwahlnummern umleiten.

Hinweis:

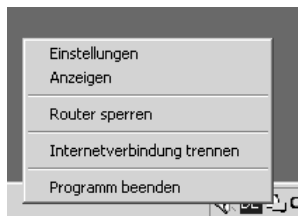
In Ihrer Anlage ist eine Haltezeit von 180 Sekunden für eine Internet-Verbindung voreingestellt. Haben Sie häufige, nur kurzzeitige Internetaufrufe wie z. B. E-Mail-Abrufe, kann dies zu erhöhten Verbindungskosten führen, da die Verbindung für die Dauer der eingestellten Haltezeit aufrecht erhalten wird.

Die Haltezeit können Sie an Ihre persönlichen Gewohnheiten anpassen. Für eine Überprüfung bzw. Aktualisierung der Zugangsdaten in der Anlage (s. Seite 88) oder OpenDimension.

Eine bestehende Internetverbindung erkennen Sie an dem grünen Symbol „HomeNet Control“ () in der Windows-Taskleiste.

Stellt die OpenCom 30 plus mit Hilfe Ihrer Routerfunktionalität für den schnellen Internet-Zugang (NDIS Interface für Interneteinwahl ohne DFÜ-Netzwerk) für eine vorher im PC-Konfigurator eingestellte Zeit in Minuten keinen Datenverkehr fest, beendet sie die bestehende Internet-Verbindung automatisch.

Zum manuellen Trennen der Internet-Verbindung klicken Sie mit der **rechten** Maustaste auf das abgebildete Symbol „HomeNet Control“ () unten rechts in der Windows-Taskleiste und wählen „Internetverbindung trennen“ aus.



„Anzeigen“ gibt Informationen über die aktuelle Verbindung wie Datenübertragungsgeschwindigkeit, Dauer der Verbindung und gesendete bzw. empfangene Datenmengen.

Mit „Router sperren“ können Sie die automatische Internet-Einwahl über HomeNet Control sperren bzw. freigeben. So können Sie verhindern, dass sich Applikationen außerhalb der von Ihnen gewünschten Nutzungszeiten selbsttätig mit dem Internet verbinden und Verbindungskosten verursachen.

Internetverbindung mit DFÜ-Netzwerkeintrag

Als Alternative zum Internet-Zugang über die im PC-Konfigurator eingegebenen Zugangsdaten können Sie einen DFÜ-Netzwerkeintrag anlegen. Für weitere Einzelheiten (z. B. Kanalbündelung) ziehen Sie bitte die Dokumentation Ihres Betriebssystems zu Rate.

Zum Aufbau einer Verbindung doppelklicken Sie bitte auf den entsprechenden DFÜ-Netzwerkeintrag oder die zugehörige Verknüpfung und nehmen Sie die notwendigen Eintragungen (Benutzername, Kennwort und ggf. Rufnummer) vor. Stellen Sie dann zuerst die Verbindung über den gewünschten DFÜ-Netzwerkeintrag her und starten Sie erst dann Ihren Browser. In diesem Fall werden die im PC-Konfigurator eingegebenen Zugangsdaten ignoriert und die Verbindung erfolgt über den DFÜ-Netzwerkeintrag.

Ihre Anlage unterstützt bei aktivierter Kanalbündelung eine dynamische B-Kanal-Behandlung. Sind beide B-Kanäle durch Datenverkehr belegt, wird bei Bedarf ein B-Kanal für gehenden oder kommenden Telefonverkehr nutzbar gemacht und danach wieder dem Datenverkehr zugeschaltet.

Ihre Konfigurator-Einstellungen für den „Internet Adress Filter“ und die „Netzwerkeinstellungen“ (siehe Seite 86 und 88 bzw. OpenDimension) sind bei Verbindungen über das DFÜ-Netzwerk nicht wirksam.

Beenden einer Internetverbindung mit DFÜ-Netzwerk

Während Sie das Internet nutzen, können Sie über „Status“ die aktuellen Daten der Verbindung ansehen oder die Verbindung beenden. Doppelklicken Sie dazu auf das abgebildete Symbol in der Windows-Taskleiste.



Wählen Sie in dem aufklappenden Menü „Status“. Sie sehen die Übertragungsrate, die Verbindungsdauer sowie die Menge der gesendeten bzw. empfangenen Daten.



OK schließt das Fenster. Trennen trennt die Verbindung, Details blendet weitere Einzelheiten ein.

Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste

In der rechten unteren Ecke der Windows-Taskleiste befindet sich das abgebildete Icon in Form von je einer LED für jeden B-Kanal. Durch die Färbung des Icons wird der Zustand der CAPI-Schnittstelle angezeigt.

Die Farben haben die folgenden Bedeutungen:

- rot - deaktiviert
- gelb - keine Verbindung zum Gerät
- grau - bestehende Verbindung zum Gerät
- grün - bestehende Verbindung zum ISDN



Nach Anklicken mit der rechten Maustaste können Sie aus dem aufklappenden Menü die folgenden Programme aufrufen bzw. Einstellungen vornehmen:

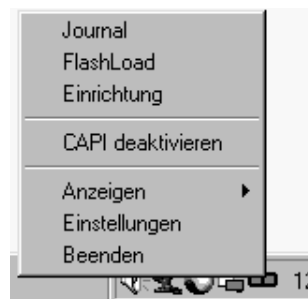
FlashLoad: startet das Programm zur Aktualisierung der Betriebssoftware Ihrer OpenCom 30 plus (s. Seite 101).

Einrichtung: startet OpenDimension zur Konfiguration Ihrer OpenCom 30 plus (s. Seite 53).

CAPI deaktivieren/aktivieren: je nach aktuellem Zustand können Sie entweder die CAPI aus- oder einschalten.

Anzeigen: sie können zwischen „kompakt“, „standard“ und „erweitert“ wählen, wie umfangreich die Anzeigen für die aktive CAPI-Verbindung sein sollen.

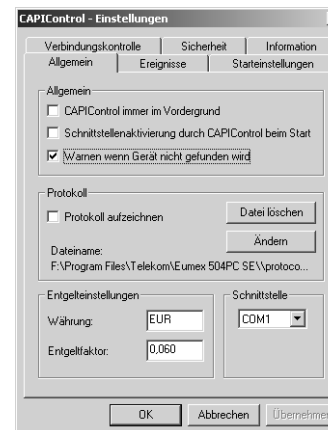
Einstellungen: öffnet das Hilfsprogramm CAPI Control, mit dem Sie verschiedene Einstellungen für die CAPI-Schnittstelle vornehmen können (s. Seite 99).



CAPI Control

Das Hilfsprogramm CAPI Control bietet Ihnen neben umfangreichen Informationen über eine bestehende Verbindung auch eine Vielzahl von Kontroll- und Einstellmöglichkeiten für die CAPI-Schnittstelle. Es wird von Windows automatisch gestartet und ist über die Taskleiste abrufbar. Weitere Informationen zu jeder der verfügbaren Registerkarten erhalten Sie über die Schaltfläche „Hilfe“.

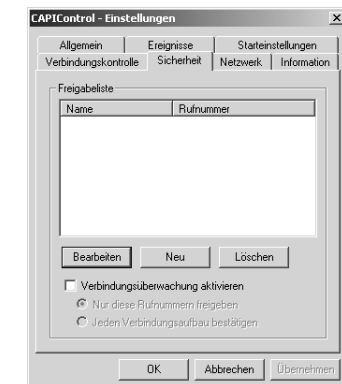
Sie können z. B. die Währung umstellen (siehe untenstehende Abbildung). Die Einstellung des Entgeltfaktors hier im Hilfsprogramm CAPI Control hat keinen Einfluss auf die Einstellung in Ihrer OpenCom 30 plus.



Hinweis: die Checkbox „Warnen wenn Gerät nicht gefunden wird“ steht nur zur Verfügung, wenn eine serielle Schnittstelle ausgewählt ist (COM-Port).

Schutz vor dem Aufbau ungewollter Verbindungen

Klicken Sie auf der Registerkarte „Sicherheit“.



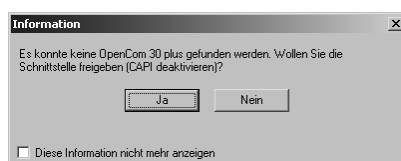
Nach Klicken auf die Schaltfläche „Neu“ können Sie einen Namen für die Verbindung und eine Rufnummer eingeben, über die eine Wahlverbindung aufgebaut werden darf. Es können mehrere Nummern eingegeben werden. Aktivieren Sie die Verbindungsüberwachung durch Klicken in die entsprechende Schaltfläche. Dort erscheint ein Häkchen, wenn die Funktion aktiviert ist. So gehen Sie sicher, dass Wahlverbindungen, die über den DFÜ-Netz-

werkeintrag gestartet werden, nur über die in dieser Liste aufgeführten Einwahlnummern aufgebaut werden können.

Hinweis: Diese Einstellungen gelten nur für eine zusätzlich eingerichtete DFÜ-Verbindung zum Internet. Auch für diese Verbindungen gilt die Sperrliste in der Konfiguration (s. Seite 86 oder OpenDimension). Für die Verbindungen über die Routerfunktion für den schnellen Internet-Zugang (NDIS Interface für Interneteinwahl ohne DFÜ-Netzwerk) werden die Einwahlnummern im lokalen Konfigurator oder über OpenDimension eingegeben.

Freigeben der Schnittstelle (nur bei Anschluss über COM-Port)

Beim Starten von CAPI Control (je nach Einstellung automatisch bei jedem Systemstart) wird versucht, die Kommunikation zu einem an eine serielle Schnittstelle (COM-Port) angeschlossenen CAPI-Endgerät wie Ihrer OpenCom 30 plus aufzubauen. Wird kein solches Gerät gefunden, werden Sie durch eine Mitteilung informiert.



Sie werden aufgefordert, die Schnittstelle freizugeben und damit CAPI zu deaktivieren oder nicht. Haben Sie z. B. die Software auf einem Laptop installiert, der nur sporadisch an eine OpenCom 30 plus angeschlossen wird, können Sie durch ankreuzen der Checkbox „Diese Information nicht mehr anzeigen“ verhindern, dass diese Information bei jedem Systemstart gegeben wird. Je nachdem, über welchen Button Sie dieses Informationsfenster verlassen, unterscheidet sich die weitere Funktion: Klicken Sie auf „Ja“, wird bei den folgenden Starts, sofern keine Anlage gefunden wird, die Schnittstelle freigegeben. Klicken Sie auf „Nein“, wird, wenn keine Anlage gefunden wird, die Schnittstelle nicht freigegeben. Sie erhalten in beiden Fällen keine weitere Benachrichtigung darüber.

Wollen Sie diese Einstellung wieder zurücksetzen (d. h. das Informationsfenster erscheint wieder, wenn keine Anlage gefunden werden kann), öffnen Sie die „CAPI Control - Einstellungen / Allgemein“ (s. o.). Die Checkboxen „Schnittstellenaktivierung durch CAPI Control beim Start“ und „Warnen wenn Gerät nicht gefunden wird“ müssen beide aktiviert sein

Flash-Load

(Update der Anlagen-Software)

Sie können die Betriebssoftware Ihrer OpenCom 30 plus selbst aktualisieren. Dies kann notwendig sein, wenn z. B. neue Leistungsmerkmale zur Verfügung stehen. Die jeweils neueste Version können Sie im Internet von folgender Adresse herunterladen:

<http://www.detewe.de>

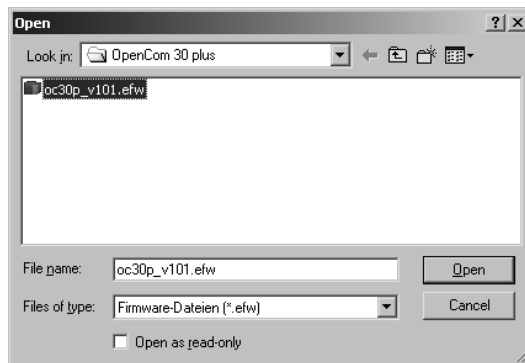
Downloadbare Betriebssoftware hat generell die Endung „*.efw“. Der Dateiname gibt Aufschluss über das zugehörige Gerät (in diesem Fall „OC30plus_*.efw“ für OpenCom 30 plus) sowie die Version (z. B. „OC30plus_v100.efw“ für Version 1.00).

Speichern Sie die neue Betriebssoftware ggf. in dem Ordner „OpenCom 30 plus“ in dem sich bereits die durch das Installationsprogramm kopierte und bei Auslieferung aktuelle Betriebssoftware befindet.

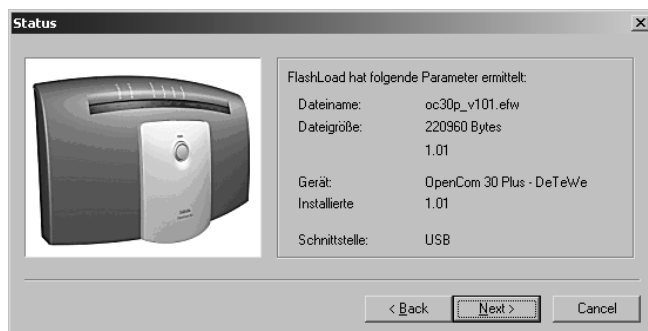
Während des Uploads der Software in die OpenCom 30 plus ist die Anlage deaktiviert, das heißt es können während dieser Zeit keine Verbindungen aufgebaut werden und bestehende Verbindungen werden beendet. Die gesamte Programmierung dauert ca. 1 Minute, danach ist die OpenCom 30 plus wieder voll funktionsfähig. Ihre aktuelle Konfiguration wird durch diese Maßnahme nicht beeinflusst.

Das Programm zur Erneuerung der Betriebssoftware finden Sie nach der eingangs beschriebenen vollständigen Installation in dem vom Installationsprogramm angelegten Ordner.

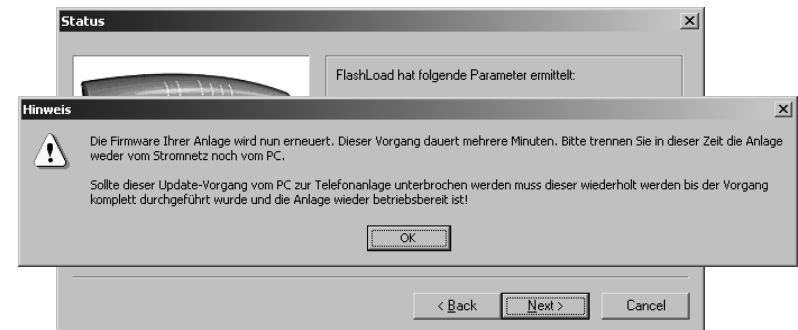
Starten Sie das Programm durch Doppelklick oder in der Windows-Taskleiste über Start > (Alle) Programme > OpenDimension > Tools (s. Seite 53) oder rufen Sie es im Pop-Up-Menü des CAPI-Icons auf (s. Seite 99) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Wählen Sie die zu ladende Betriebssoftware aus und öffnen Sie diese Datei. Sie erhalten eine Information über die Version der Software.



Vor Beginn des Ladevorganges erscheint das abgebildete Fenster, das Ihnen wichtige Hinweise zum Verhalten während des Uploads gibt.



Ein Kontrollfenster informiert Sie über den aktuellen Stand des Uploads. Nach der vollständigen Übertragung der Daten wird das Programm automatisch beendet und die OpenCom 30 plus führt einen „Neustart“ durch.



Win•Suite

Mit dem Softwarepaket Win•Suite können Sie alle Dienste des ISDN komfortabel auf Ihrem PC nutzen. Die Programmteile von Win•Suite finden Sie nach der Installation unter „Start > (Alle) Programme > Win.Suite“ auf Ihrem PC.

Win•Suite besteht aus folgenden Modulen:

Journal

Eine Anrufliste, in der alle eingegangenen und abgehenden Anrufe mit Anzeige des Datums und der Uhrzeit protokolliert werden. Es werden maximal 65.000 Datensätze gespeichert. Bei Erreichen dieser Anzahl und Eintreffen eines neuen Anrufes wird der jeweils älteste Eintrag gelöscht.

Wahlhilfe

Ein Telefonbuch, mit dessen Hilfe Sie direkt von Ihrem PC eine Verbindung herstellen können.

Anrufbeantworter

Der Anrufbeantworter zeichnet kommende Anrufe auf, die Sie direkt aus der Anrufbeantworter-Software oder aus der Anrufliste (Journal) abhören können. Die Aufzeichnungsdauer ist zwischen 0 und 180 Sekunden einstellbar. Die

Anzahl der Klingelsignale bis zur Gesprächsannahme ist zwischen 0 und 30 konfigurierbar. Die Rufnummer, für die die Anrufe aufgezeichnet werden sollen, wählen Sie aus den Ihnen von Ihrem Netzbetreiber mitgeteilten Rufnummern (MSN) aus. Ansagen können Sie aus einer WAV-Datei importieren (Format: PCM 8 kHz, 16 Bit, Mono) oder mit einem angeschlossenen Telefon als Nachricht speichern und im Menü „Einstellen → Ansagen“ als Ansage auswählen.

Eurofiletransfer

Sie können Verbindungen zu EFT Servern aufbauen und Daten laden oder senden. Ohne Verbindung können Sie das Programm als Filemanager verwenden.

Fax Center

Das Fax Center empfängt kommende Faxe, die Sie am Bildschirm betrachten und/oder auf Ihrem Drucker ausdrucken können. Sie können mehrere Ihrer Rufnummern (MSN) als Faxnummern definieren.

Das Senden von Faxen können Sie aus nahezu jeder Anwendung über die Menüleiste im Menü „Datei“ durchführen.

SMS Center

Sie können Textnachrichten (SMS) in die Mobilfunknetze (zzt. D1/D2) versenden. Die eigene Rufnummer (Absender) ist konfigurierbar.

Ausführliche Bedienungsanleitung

Die ausführliche Bedienungsanleitung für Win•Suite finden Sie auf der CD im Explorer-Ordnerverzeichnis unter Win.Suite mit der Bezeichnung Win.SuiteBA.pdf

Auf der DeTeWe-Homepage www.detewe.de finden Sie immer die aktuelle Bedienungsanleitung.

In zukünftigen Software - Releases kann der Funktionsumfang von Win•Suite erweitert werden und damit das Erscheinungsbild sich geringfügig ändern.

Anhang

Wenn mal etwas nicht funktioniert ...

Sollte Ihr Telefon oder eines der Zubehörteile nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Lieferanten.

Vorher sollten Sie ggf. einmal das Steckernetzgerät ziehen und wieder stecken – möglicherweise befand sich Ihr Gerät in einem undefinierten Zustand und Sie haben den „Fehler“ durch diese Maßnahme behoben.

Anlage funktioniert nicht

- Steckernetzteil nicht korrekt gesteckt; überprüfen Sie den korrekten Anschluss
- Fehlfunktion der TK-Anlage; Ziehen Sie das Steckernetzteil für mindestens 30 Sekunden (Netz-Reset)

LED ISDN blinkt ständig

- Kabelfehler; überprüfen Sie das Anschlusskabel auf korrekten Sitz und eventuelle Beschädigung
- ISDN nicht geschaltet; wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
- NTBA defekt; wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.

CAPI Konflikt

- Andere CAPI-Treiber bereits installiert; andere CAPI-Treiber entfernen

Gerät nicht gefunden

- Kabelfehler; überprüfen Sie das Anschlusskabel auf korrekten Sitz und eventuelle Beschädigung
- Probleme mit AMD-Prozessor unter Win 98 SE; Bugfix für AMD-Prozessoren installieren^{*1}
- Probleme mit Via-Chipsatz; Bugfix für USB-Treiber des Via-Chipsatzes^{*2}

Alle LEDs blinken

- Fehlgeladener FlashLoad; Führen Sie einen neuen FlashLoad durch.  Seite 101

USB-Kabel zu kurz

- Benutzen Sie eine aktive USB-Kabel-Verlängerung (max. 5 x 5 m zulässig)

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Hotline zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im anschließenden Kapitel „Service in Deutschland“.

Pflege und Wartung

OpenCom 30 plus ist ein Produkt, das in Design und Ausführung höchsten Ansprüchen genügt. Es sollte daher mit Sorgfalt behandelt werden. Die folgenden Anregungen dienen dazu, Ihnen für lange Zeit die Freude an diesem Produkt zu erhalten.

Beachten Sie alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 7 und 8.

Zum Reinigen des Systems ziehen Sie als erstes den Netzstecker. Wischen Sie die Geräte mit einem Antistatiktuch oder einem etwas angefeuchteten weichen Ledertuch ab, anschließend mit einem trockenen Tuch.

Hinweis: Sprühen Sie die OpenCom 30 plus nie mit Reinigungs- oder Lösungsmittel ein.

Umwelteigenschaften und Entsorgung

Dieses Produkt wurde nach den gesetzlichen Forderungen und der Herstellerrichtlinie 2002 recycling- und umweltgerecht hergestellt. Es wurde in Hinblick auf geringen Energieverbrauch, lange Brauchbarkeitsdauer und Servicefreundlichkeit unter Einsatz weniger, umweltschonender Werkstoffe und Bauteile entwickelt. Helfen sie mit, die Lebensdauer Ihrer Geräte zu verlängern, indem Sie die Sicherheitshinweise und die Pflege-/Wartungshinweise beachten.

Entsorgen Sie die Geräte entsprechend der behördlichen Auflagen. Führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Elektronische Geräte und Akkus gehören nicht in den Hausmüll.



*1 Download unter: <http://support.microsoft.com/support/kb/articles/Q240/0/75.asp>

*2 Download unter: http://www.via.com.tw/drivers/index_new2.htm

Konformitätserklärung

Dieses Gerät ist konform mit den Anforderungen der EU-Richtlinie 99/5/EG.
Die Konformitätserklärung ist im Internet unter <http://www.detewe.de> einzusehen.

Service in Deutschland

Im Problemfall wenden Sie sich bitte an unseren technischen Support in Berlin,

Tel. 01805 – DeTeWe (= 01805 – 33 83 93)*
Fax 01805 – 33 83 94*.

* € 0,12 / Minute - Abrechnung im 60-Sekunden-Takt

Oder Sie schicken uns eine E-Mail an

info@detewe.de

Sollte ein Defekt auftreten, der sich mit Hilfe unseres Supports nicht beheben lässt, schicken Sie bitte das komplette Gerät (mit Netzteil und Anschlusskabel und einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer genauen Fehlerbeschreibung) an folgende Adresse:

DeTeWe Deutsche Telephonwerke AG & Co.
Service Center Berlin
Wendenschloßstr. 142, 12557 Berlin

Während einer Dauer von 24 Monaten ab dem Kaufdatum entstehen Ihnen für die Behebung von Gewährleistungsfällen und Rücksendung an Sie keine Kosten.

Falls Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Ihr Gerät zu uns zurückschicken, wird Ihnen im Falle der Fehlerlosigkeit eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Hinweis: Für Kostenvoranschläge für Reparaturfälle außerhalb der Gewährleistung wird eine Bearbeitungsgebühr berechnet, falls es nicht zur Durchführung der Reparatur kommt.

Technische Daten

Telefonanlage

Netzspannung 230 V ~; 50 Hz für Steckernetzteil

Nennleistung max. 23 VA

Schutzklasse 2

Maße (B x H x T) ca. 270 x 160 x 52 mm

Gewicht (Anlage) ca. 460 g

Zulässige Temperaturen
ortsfest, wettergeschützt +5 °C bis +40 °C

ISDN-Anschluss

externer ISDN-Anschluss DSS1-Protokoll
Mehrgeräteanschluss

ISDN-Schnittstelle externer S₀-Bus, durchgeschleift

Analoge Anschlüsse

Reichweite 300 m (0,6 mm ø)

Wahlverfahren Mehrfrequenz- oder Impulswahlverfahren

Rufwechselspannung $U_{\text{eff}} \geq 35 \text{ V} \sim$

Ruffrequenz 50 Hz (Netzfrequenz)

Glossar

AB-/ Fax-Box

Digitaler Anrufbeantworter mit Fax-Speicher Ihres Netzbetreibers. Die OpenCom 30 plus signalisiert die in der Box neu eingetroffenen Informationen.

Anklopfen

Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, dass ein weiterer Gesprächspartner anruft.

Anklopfschutz

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz einschalten. Ein während Ihres Telefongesprächs anrufender Dritter erhält dann den Besetztton.

Anlagendaten zurücksetzen

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Voreinstellungen wieder aktivieren.

Anrufweiserschaltung

Die Anrufweiserschaltung über die Vermittlungsstelle sorgt dafür, dass Sie immer und überall unter Ihrer eigenen Rufnummer zu erreichen sind. Sie geben von Ihrem Telefon aus die gewünschte Zielrufnummer ein, und jeder Anruf, der für Ihr Telefon bestimmt ist, wird automatisch dorthin weitergeleitet. Dabei

wird zwischen sofortiger Weiserschaltung, Weiserschaltung bei besetzt und Weiserschaltung nach Zeit unterschieden. Anrufweiserschaltungen sind weltweit zu allen Telefon- und Mobilfunk-Anschlüssen möglich.

Belegen der externen Wählleitung

Nach Bedarf kann das Belegen der externen Wählleitung automatisch oder mit „0“ konfiguriert sein. Das heißt: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort den externen Wählton oder nach Wahl der „0“.

Call-Info

In der OpenCom 30 plus enthaltener Zwischenspeicher für Gesprächsdaten der abgehenden externen Verbindungen (Datum, Uhrzeit, gewählte Rufnummer usw.). Diese Daten können über einen PC ausgelesen werden. Die Call-Info LED blinkt wenn der Zwischenspeicher nahezu voll ist.

CAPI

Abkürzung für Common ISDN Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle, über die Windows-Programme auf die Funktionen von ISDN-Geräten am Computer zugreifen können.

CAPI Port Treiber

Ein Windows-Treiber, der eine serielle Schnittstelle mit angeschlos-

senem Modem simuliert. Damit können Programme, die ein konventionelles Modem erwarten, die ISDN-Schnittstelle nutzen.

CCBS (Completion of Calls to Busy Subscriber)

Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Besetzt. Ihr Anschluss wird automatisch angerufen, sobald der Teilnehmer wieder aufgelegt hat.

CCNR (Completion of Calls on No Reply)

Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Nichtmelden. Wie beim Rückruf bei Besetzt kann hier ein automatischer Rückruf programmiert werden. Ihr Anschluss wird dann automatisch angerufen, sobald der Teilnehmer telefoniert und wieder aufgelegt hat.

Dreierkonferenz

Dreiergespräch mit zwei externen Teilnehmern.

DFÜ-Netzwerk

Mit dem DFÜ-Netzwerk von Microsoft Windows kann Ihr Computer über ein Modem Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufnehmen.

ECT (Explicit Call Transfer)

Dienstmerkmal des ISDN. Es ermöglicht die Zusammenschaltung von zwei externen Verbindungen in der Vermittlungsstelle.

Externberechtigungen

Die Externberechtigungen regeln den Zugriff auf eine externe Wählleitung. Sie können z. B. festlegen, welche Teilnehmer keine Ferngespräche führen können.

ISDN

ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies diensteintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz.

IAE

ISDN-Anschluss-Einheit. Steckereinheit aus Stecker und Steckdose zum Anschluss von ISDN-Einrichtungen.

Impulswahlverfahren (IWW)

Die Übertragung von Wählsignalen erfolgt durch elektrische Impulse auf der Telefonleitung. Beispielsweise arbeiten Telefone mit Wählscheibe mit diesem Verfahren.

ISDN-Basisanschluss

ISDN-Anschluss mit zwei Nutzkanälen und einem Steuerkanal. Die beiden Nutzkanäle können unabhängig voneinander für jeden im ISDN angebotenen Dienst genutzt werden. Sie können also beispielsweise telefonieren und gleichzeitig faxen.

ISDN-Anschlussdose

ISDN-Anschluss-Einheit (IAE); Universal-Anschluss-Einheit (UAE). Standardisierte Anschlussorgane für Geräte im ISDN der Deutschen Telekom AG.

Konfigurationsmodus

Im Konfigurationsmodus können Sie bestimmte Parameter Ihrer Telefonanlage einstellen und voreingestellte Werte ändern.

Kurzwahl

Sie können 100 Rufnummern speichern und mit der zweistelligen Kurzwahlnummer wählen.

Makeln

Wenn Sie zwischen zwei Gesprächen hin- und herschalten, nennt man diesen Vorgang „Makeln“. Sie können kommende Gespräche annehmen, obwohl Sie bereits telefonieren, oder zwischendurch Rückfrage mit anderen Gesprächsteilnehmern halten.

MCID (Malicious Call Identification)

Dienstmerkmal des ISDN. Es dient zur Kennzeichnung böswilliger Anrufer in der Vermittlungsstelle (Fangen).

Mehrfachrufnummer (MSN)

Einem Mehrgeräte-Basisanschluss können bis zu 10 Mehrfachrufnummern zugeordnet werden. Die Rufnummern dienen der gezielten Adressierung der angeschlossenen Geräte. ISDN-Telefonen können verschiedene Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Wird auch Tonwahlverfahren genannt. Die Übertragung von Wählsignalen und Steuerfunktionen erfolgt dabei durch verschieden hohe Töne.

Mehrgeräteanschluss

An einem Mehrgeräteanschluss können bis zu 3 Telefone ohne Netzgerät und 5 weitere Geräte mit eigener Spannungsversorgung betrieben werden. Insgesamt können Sie bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen installieren. Die freien Anschlussdosen können Sie zum Umstecken der Geräte verwenden.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ... 0, * und #) nachzuwählen, oder bei Faxabruf oder anderen Anwendungen.

MSN Multiple Subscriber Number
Mehrfachrufnummer.

NDIS Network Device Interface Specification
Standardschnittstelle für Netzwerk-Kartentreiber und ISDN-Karten.

NTBA

Network Termination Basic-Access;
Netzabschlussgerät – kleine Box zur

Umsetzung einer 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung zur S₀-Schnittstelle.

OpenDimension

Service-Portal zur Konfiguration der OpenCom 30 plus und der Nutzung eines Weborganizers.

Persönliche Geheimzahl (PIN)

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“. Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Konfigurationsmodus zu hindern.

PPP

Abkürzung für Point-to-Point Protocol. Ein Netzwerk-Protokoll, das für die Verbindung zum Internet über Modem benutzt wird.

Router

Router verbinden entfernte Netzwerke miteinander, z. B. das lokale Netz mit dem Internet. Die PC-Anwendungssoftware „sieht“ das Internet durch den Router völlig transparent, ohne dass im Web-Browser hierfür eine spezielle Konfiguration erforderlich wäre. Router sind je nach Größe und Anwendung meist mit diversen Zusatzfunktionen zum Filtern von

Datenpaketen und zum Schutz des lokalen Netzwerkes gegen externe Angriffe ausgestattet.

Rückfragen

Sie können ein Gespräch halten und mit einem anderen internen oder externen Gesprächspartner telefonieren und dann zur ersten Verbindung zurückkehren.

Ruf heranholen

Sie können einen Ruf heranholen, wenn ein anderes Telefon klingelt.

Rufnummer unterdrücken

Wenn bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, können Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer auf dem Display des gerufenen Gesprächspartners unterdrücken.

Rufzuordnung

In die Anrufvariante sind die Telefone einzutragen, die bei einem externen Anruf klingeln sollen.

S₀ - Schnittstelle

International standardisierte Schnittstelle für ISDN-Einrichtungen zum Anschluss einer TK-Anlage und/oder bis zu 8 ISDN-Geräten.

TAE

Abkürzung für Telekommunikations-Anschluss-Einheit. Standardisierte Anschlussbestandteile im Telefonnetz für den Anschluss von Geräten: Anschlussdose (TAE-Dose)

und Steckverbinder (TAE-Stecker).

TAPI

Abkürzung für Telephony Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle in Microsoft Windows, mit der Telefonfunktionen durch Windows-Programme steuerbar sind, z. B. Wahlhilfen.

TCP/IP

Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Ein Übertragungsprotokoll für Netzwerke, das auch für die Verbindung zum Internet verwendet wird.

Telefonanlage

Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme, die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

USB

Abkürzung für Universal Serial Bus. USB ist eine schnelle serielle Schnittstelle mit einer Übertragungsrate von bis zu 12 MBit/s. Ein USB-Anschluss kann mehrere Geräte – theoretisch bis zu 127 – gleichzeitig betreiben und die Geräte können im laufenden Betrieb hinzugefügt oder entfernt werden.

V.24

Technische Bezeichnung für die international genormte serielle Datenschnittstelle, wie sie auch bei PCs zu finden ist (COM-Port).

Vermittlungsstelle

Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

Hörtöne/Ruftakte

Die folgende Darstellung zeigt Ihnen Dauer und Intervalle der einzelnen Hörtöne und Ruftakte.

Hörtöne

Zeitachse in Sekunden

Freiton

Besetztton

interner Wählton

externer Wählton

positiver Quittungston

negativer Quittungston

interner Sonderwählton

externer Sonderwählton

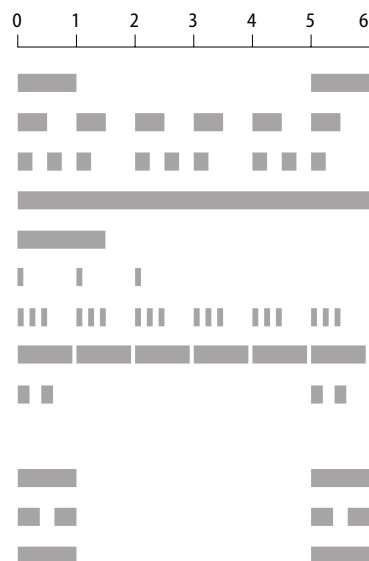
Anklopfton

Rufe

Externruf

Internruf

Wiederanruf



Stichwortverzeichnis

A

Analoge Geräte	23, 28
Anhang	106
Anklopfen	46
Anklopfschutz	46
Anlagendaten	74
Anonym anrufen	66
Anrufbeantworter	104
Anrufe entgegennehmen	30
Anrufweiterschaltung	44, 69, 83
Anschlüsse	1
Aufstellungsort	8
Automatische Belegung	31
Automatische Keypad-Signalisierung	72, 91
Automatischer Rückruf bei Besetzt	42
Automatischer Rückruf bei Nichtmelden	42

B

Basiswissen	10
Belegen der externen Wählleitung	31, 59
Belegen der Wählleitung	90
Besetzt melden	60
Bestimmungsgemäße Verwendung	7
Böswillige Anrufer	43

C

Call-Through	49, 90
CAP-1-Control	99
CCBS	42
CCNR	42

D

DFÜ-Netzwerk	96
Dreierkonferenz	40

E

Einstellen des Wahlverfahrens	28
Entgeltbetrag je Zeittakt	67
Entgelte	92
Entgeltlimit	51, 68
Entgeltzähler	67
Entsorgung	107
Eurofiletransfer	104
Extern anrufen	33
Externberechtigung	50, 62

F

Fax Center	104
Fax Sperre	86
Fax/AB- und Message-Signalisierung	72
Fernkonfiguration	75
Filtereinstellungen	86
Flash-Load	101

G

Geräte anschließen	22
Gerätetyp einrichten	61
Gespräch weitergeben	37
Gesprächsdaten	52
Gesprächsdatensätze	70
Gesprächsweitergabe	71, 91
Glossar	111
Grundeinstellungen	28

H	
Heranholen	41
HomeNet Control	95
Hörtöne	116
I	
Inbetriebnahme	16, 28
Installation	14
Intern anrufen	32
Interne Anschlüsse	80
Internet Adress Filter	86
Internetverbindung	95, 96
ISDN-Rufnummern	79
J	
Journal	104
K	
Keypad-Signalisierung	91
Konferenzgespräch	40
Konfiguration	53, 76, 94
Konfigurationsmodus	54
Konformitätserklärung	108
Kurzwahl	85
Kurzwahlnummern	35, 50
Kurzwahlspeicher	64
L	
Leistungsmerkmale	12, 90
Leuchtdioden	1
Lieferumfang	14
M	
Makeln	39
Manuelle Belegung	31
MCID	43
Mehrfachrufnummern	11
MFV-Nachwahl	43
Montage	20

N	
Netzausfall	8
Netzwerkeinstellungen	88
Notrufnummern	51, 63, 91
O	
OpenDimension	10, 11, 19, 53
P	
PC anschließen	25
Persönliche Geheimzahl	55
Pflege	107
Pick up	41
PIN	9, 55
Programmaufruf	98
R	
Rückfrage	36
Rufnummer besetzt	60, 90
Rufnummer für Übertragung	65
Rufnummer senden	66
Rufnummer Umsetzung	91
Rufnummer unterdrücken	66
Rufnummern für Kurzwahl speichern	64
Rufnummern speichern	56
Ruftakte	116
Rufzuordnung	57, 82
S	
Service	109
Sicherheitscode	9
Sicherheitshinweise	7
SMS Center	105
Software installieren	16
Speichern/Laden	94
Sperrliste	48, 87
Steckdose	26
Stromausfall	8

Stromversorgung	8
Symbole	2
T	
Tag/Nacht-Schaltung	47
Taschengeldkonto	51, 68
Technische Daten	110
Telefonieren	30
Tischaufstellung	21
U	
Überblick	10
Umwelteigenschaften	107
Update	101
USB-Anschluss	25
V	
V.24-Anschluss	25
Vanity	36, 85
Verbindungsdaten	52
Verbindungsdatensätze	93
Voraussetzungen	14
W	
Wahlhilfe	104
Wahlverfahren	28
Wandmontage	21
Wartung	107
Weitere ISDN-Geräte	27
Werkseinstellung	74
Win•Suite	104

!!! Vorsicht !!!

Vergewissern Sie sich vor dem Bohren, dass sich an den Bohrstellen keine Hausinstallation befindet. Bei Beschädigung von Gas-, Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen kann Lebensgefahr oder Sachschaden entstehen.

Lochabstand
179,5 mm



DeTeWe AG & Co.,

Zeughofstraße 1, 10997 Berlin

Servicetelefon 01805 33 83 93*

Telefax 01805 33 83 94*

* € 0,12/Minute - Abrechnung im 60-Sekunden-Takt

E-Mail: info@detewe.de • www.detewe.de

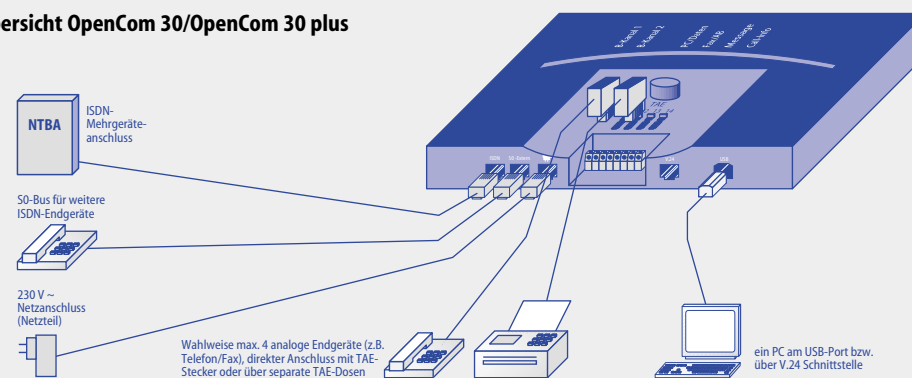
Mat.-Nr.: 70487.012

Stand: 10/02

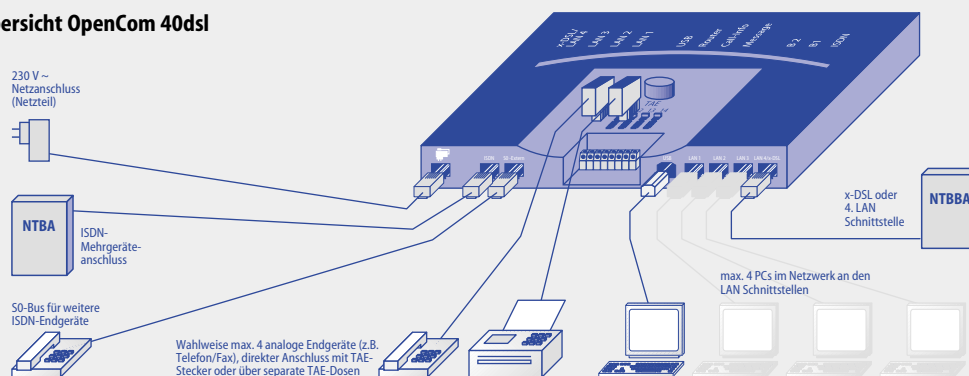
Änderungen vorbehalten

Hallo,
ich bin **BeeTel**, und werde Ihnen
beim Aufbau und beim Anschluss
Ihrer TK-Anlage helfen.

Übersicht OpenCom 30/OpenCom 30 plus



Übersicht OpenCom 40dsl



Im Lieferzustand sind die folgenden Werkseinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Die persönliche Geheimzahl (PIN) ist auf „0000“ eingestellt.
- Bei ankommenden externen Anrufen klingeln alle angeschlossenen Geräte.
- Externberechtigung: Alle Geräte sind zur internationalen Wahl berechtigt.
- Nach Abheben des Hörers ertönt der externe Wählton (=automatisches Belegen der externen Wählleitung).
- Ihre Hauptrufnummer (MSN) wird bei abgehenden externen Verbindungen automatisch vom Netzbetreiber auf dem Display der Gegenstelle angezeigt.
- Alle Anschlüsse sind auf Gerätetyp Telefon eingestellt.
- Anklopfschutz ist eingeschaltet.
- Verbindungs- und Entgeltdatensätze werden in der Anlage erfasst.
- Gesprächsweitergabe (ECT) ist ausgeschaltet.
- Message-, Fax- und Anrufbeantwortersignalisierung ist eingeschaltet.
- Entgeltlimit ist ausgeschaltet.
- Notrufnummern 110 und 112 sind freigeschaltet.

Anschlüsse

Die analogen Endgeräte können Sie direkt an die TAE-Buchsen (uncodiert) anstecken, oder aber Sie schließen die Kabel an die darunterliegende Klemmleiste an. Die abisolierten Kabeladern werden einfach in die Öffnungen der Klemmen gesteckt (zum Stecken und Lösen einer Kabelader drücken Sie den Druckknopf oberhalb der Kabeleinführung).

Die Anschlüsse sind wie folgt angeordnet (von links nach rechts):
Rufnummer 11, Rufnummer 12, Rufnummer 13, Rufnummer 14.
Die Klemmleiste ist in gleicher Weise (von links nach rechts) zugeordnet:
1 a/b mit der Rufnummer 11 sind die ersten beiden Klemmen, 2 a/b mit der Rufnummer 12 sind die folgenden beiden Klemmen, usw.

Servicetelefon 01805 33 83 93*

Telefax 01805 33 83 94*

* gebührenpflichtig 0,12 Euro/Minute

E-Mail: Info@detewe.de

www.detewe.de und shop.detewe.de

Stand: 08/02, Änderungen vorbehalten. Mat.-Nr.: 70485.016

BeeTel

1

Auspacken

Bitte überprüfen Sie zuerst Ihren Lieferumfang. Sie müssen noch keine Kabel einstecken. Dies alles werde ich Ihnen gleich ausführlich erklären – auf der CD.

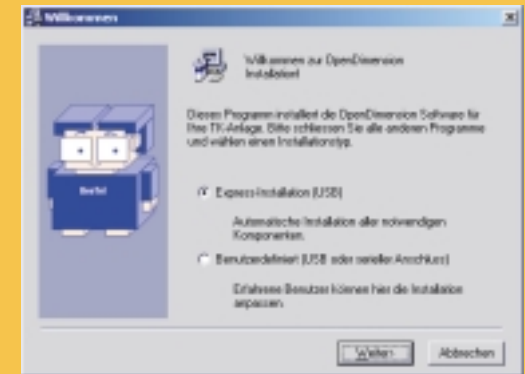
Auf der CD-Hülle finden Sie auch die für Ihre spätere Registrierung benötigte Transaktionsnummer (TAN). Alternativ finden Sie die TAN auf Ihrer Urkunde vom Fachhändler.



2

Start des Installationsprogramms

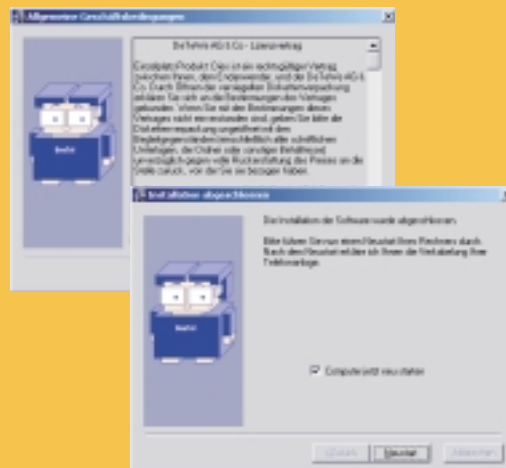
Lesen Sie nach dem Einlegen der CD die wichtigen Hinweise auf der Introseite und klicken Sie auf „Installation starten“. Funktioniert dies nicht, starten Sie bitte das Programm OpenDimensionSetup.EXE auf der CD. Klicken Sie auf „Weiter“ um die Express-Installation zu beginnen.



3

AGB Bestätigung und Neustart

Nachdem Sie die AGBs bestätigt haben, wird die Anlagensoftware auf Ihrem PC installiert. Dies kann einige Minuten in Anspruch nehmen. Danach wird Ihr PC automatisch neu gestartet. Nach dem Neustart werde ich Ihnen den Aufbau Ihrer Anlage genau erklären.

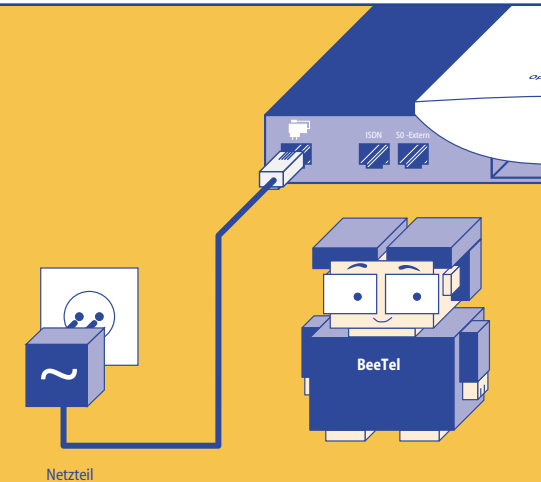


4

Verkabeln der Anlage

In Form eines Filmchens führe ich Ihnen jetzt die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten Ihrer Anlage vor.

Erst jetzt werden Sie die Anlage mit dem PC verbinden. Auf dem Desktop können Sie mich nach der Verkabelung als kleines Icon anklicken!



5

Eingabe TAN und Auswahl Provider

Geben Sie bei den Zugangsdaten nun Ihre TAN ein und wählen dann einen automatischen ISDN-Zugang aus. Alternativ dazu können Sie hier Ihre bereits vorhandenen Zugangsdaten eingeben.

Bei der OpenCom 40dsl können Sie hier auch Ihre DSL Zugangsdaten eintragen.



6

... und gleich sind Sie drin

Die Anlage wird sich nun zur Fertigstellung der Konfiguration mit OpenDimension verbinden. Sie brauchen hierfür keine fünf Minuten und die Telefonkosten werden ca. fünf Cents betragen.

Die Zugangsdaten können Sie später jederzeit ändern, wenn Sie einen eigenen Provider gewählt haben.

